



Die Jagd im Kreis Neu-Ulm



Vereinsanzeiger 2019 der Kreisgruppe Neu-Ulm e.V.

ANSCHÜTZ

EINFACH EINSLERDEN!



PRÄZISION SEHEN UND ERLEBEN

Erlebe die Präzision des **Modells 1771** in Sachen **Verarbeitung, Qualität** und **Schussleistung**.
Überzeuge dich selbst und frage bei deinem Fachhändler nach einem **Testgewehr**.

Erhältlich in den Kalibern:

**.17 Hornet | .22 Hornet | .204 Ruger | .222 Rem.
.223 Rem. | .300 AAC Blackout**



Benötigst du mehr Informationen oder kostenlose
ANSCHÜTZ Anschussscheiben, dann schreib uns
einfach: **hunting@anschuetz-sport.com**

Liebe Jägerinnen und Jäger,

wenn Sie diesen Vereinsanzeiger in den Händen halten, ist der Herbst und damit die jagdliche Hochsaison vorbei. Viele Jäger hetzten von einer Treib- zur nächsten Drückjagd auf der Jagd nach Jagderlebnissen. Gewiss, diese Passion ist unser Antrieb und Ursprung dessen was wir tun.

Leider geraten aber einige bedeutende Gepflogenheiten dabei in den Hintergrund und werden Opfer dieser schon alltäglichen Hetze. Nicht nur die Geselligkeit nach der Jagd, die ausgiebigen Schüsseltreiben. Nein, auch der Hubertustag droht an Beachtung zu verlieren. Er wird zwar gern als Jagdtag genutzt, doch die abendliche Hubertusmesse oder wenigstens die Hubertusfeier und die Zeit für Gemeinschaft stehen schon nicht mehr auf der Agenda dieses Tages.



Dabei ist der Hubertustag der Festtag der Jäger schlechthin, es ist ein feierlicher wie besinnlicher Höhepunkt des Herbstes und der Jagdsaison. Ein Tag waidmännischer Traditionen, der erhalten und bewusst gefeiert werden sollte! Und darüber hinaus eine Gelegenheit, an dem die Jäger bewusst und aktiv in die Öffentlichkeit treten und Gäste daran beteiligen! Vor dem Hintergrund dessen, was uns die Hubertuslegende mitgeben möchte, wirkt es beinahe grotesk, wenn die Hetze nach Jagderfolgen den Besuch der Hubertusfeier verhindert. In unserer schnelllebigen Zeit brauchen wir „Bekennnis“ statt „Beliebigkeit“, sonst gehen unsere Werte verloren! Ich würde mich freuen, wenn Sie darüber eingehend nachdenken. Und ich denke, der Herbst bietet noch genügend andere Tage um den Abend irgendwo auf einer Jagd zu verbringen.

Mit unseren ausgewählten Vortragsthemen für das Jahr 2019 wollen wir wieder gezielt für Information und Weiterbildung sorgen. So haben wir das Thema „Registrierte Wildkammer“ aus aktuellem Anlass erneut in das Vortragsprogramm aufgenommen, da nicht nur zahlreiche Fragen auftraten, sondern offenbar auch Handlungsbedarf besteht.

Um Revierinhabern bei auftretenden „Wildschäden“ eine Hilfestellung zu geben, haben wir auch hierfür einen Referenten gewinnen können, der nicht nur das Verfahren erläutert, sondern aufzeigt, wie denn ein landwirtschaftlicher Schaden berechnet wird. Ein Revierinhaber, der seinen Schaden selbst, zumindest in ungefährer Größenordnung bewerten kann, ist für eine anzustrebende gütliche Einigung besser vorbereitet. Selbstverständlich stehen Ihnen unsere Wildschadensberater trotzdem gerne auch weiterhin beratend zur Seite.

Mit Blick auf die weiteren Vorträge und Veranstaltungen und selbstverständlich die umfangreichen Schießgelegenheiten hoffen wir, jedes Mitglied zufrieden zu stellen und möglichst oft anzutreffen. „Verein“ kommt von „vereint“, zeigen Sie Ihre Solidarität!

Das diesjährige Titelfoto haben wir Alfred Freymiller gewidmet. Er ist seit Jahren ein ausgesprochenes Vorbild für kompetente Mitarbeit, insbesondere in unseren Hundekursen, ein konstruktiver Ratgeber und überdurchschnittlich selbstloser und bescheidener Unterstützer unseres Vereins. Waidmannsdank lieber Alfred!

Ich danke auch wieder allen anderen, die sich auf vielfältige Weise in unseren Verein einbringen! Einen aufrichtigen Waidmannsdank vor allem an unser gesamtes Redaktions-Team und an unsere Anzeigenpartner, die diesen Anzeiger ermöglichen!

Ihnen allen wünsche ich ein gesundes und friedvolles Jahr 2019, stets guten Anblick und Waidmannsheil!

*Christian Liebsch
1. Vorsitzender*

Baden Württembergische



JAGD UND

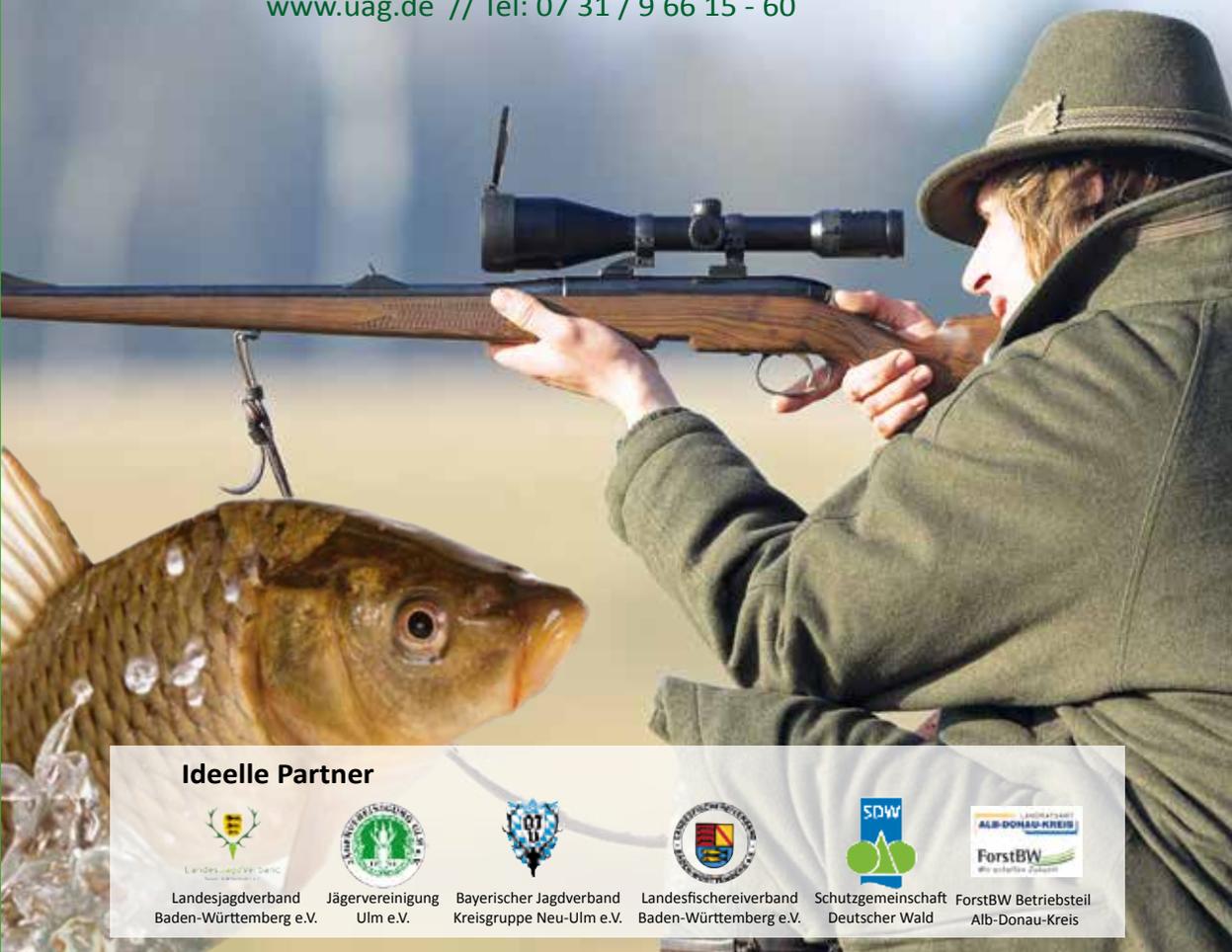
FISCHEREI



Messe

20. - 22. Sept. 2019

Messegelände Ulm // 9.30 - 18.00 Uhr
www.uag.de // Tel: 07 31 / 9 66 15 - 60



Ideelle Partner



Landesjagdverband
Baden-Württemberg e.V.



Jägervereinigung
Ulm e.V.



Bayerischer Jagdverband
Kreisgruppe Neu-Ulm e.V.



Landesfischereiverband
Baden-Württemberg e.V.



Schutzgemeinschaft
Deutscher Wald



ForstBW Betriebsteil
Alb-Donau-Kreis

Allgemein

Vorwort	3
Vorstandschaft	6
Fachwarte	7
Hegegemeinschaften	9
Wichtige Adressen	10
Mitgliederservice/Impressum	13
Geschäftsverteilungsplan	15
Mitteilungen der unteren Jagdbehörde	17

Berichte der Kreisgruppe

Hundezucht in der Region	18
Rasseportrait - Der Laika	23
Hubertusfeier 2018 - Ein Blick in den Spiegel	24
Schweißhundestation Langenau - Artus letzte Nachsuche	28
Zerwirkkurs mit Josef Klein	33

Aus den Fachbereichen

Jungjägerausbildung - Der Übergang	34
Hundewesen - Unter neuer Leitung	36
Hundewesen - Schwarzwildgatter Altmühltal	41
Termine für den Hund	45
Jägerinnen - Über Vögel und Insekten	46
Naturschutz - Strom in den Süden	48
Natur erleben und begreifen - Unterstützung beim Projekt	51
Verbraucherschutz - Hasenpest und Raupen	52
Junge Jäger - WANTED	57
Öffentlichkeitsarbeit - Jäger spenden für Kinderhospiz	59
Schießwesen Büchse - In guter Tradition	62
Schießwesen Flinte - Für einen guten Zweck	66
Termine für die Flinte 2019	69
Termine für die Büchse 2019	71
Bläsergruppe Nord	74
Bläsergruppe Süd	76

Aus den Hegegemeinschaften

Hegegemeinschaft I	81
Hegegemeinschaft II	83
Hegegemeinschaft III	85
Hegegemeinschaft IV	87

Termine

Veranstaltungskalender 2019	88
---------------------------------------	----



v.l. Christoph Oetinger, Erich Heuter, Christian Liebsch, Ernst Müller, Patrick Kastler

Vorstandschaft

- Vorsitzender** Christian Liebsch, Am Kellerberg 30, 89284 Pfaffenhofen
Tel. 07302/33 68, Mail: christian.liebsch@web.de
- stellv. Vorsitzender** Patrick Kastler, St.-Wolfgang-Str. 18, 89233 Neu-Ulm
Tel. 07307/95 47 52, Mail: patrick.kastler@gmx.de
- stellv. Vorsitzender** Christoph Oetinger, Zur Birkenallee 6, 89284 Pfaffenhofen
Tel. 0172/725 55 28, Mail: kcoetinger@gmx.de
- Schatzmeister** Ernst Müller, Waidmannstr. 13, 89233 Neu-Ulm
Tel. 0731/71 92 04, Mail: mueller.ernst@t-online.de
- stellv. Schatzmeister** Mischa Doleschel, Bregenzer Str. 4, 89233 Neu-Ulm
Tel. 0731/71 05 33, Mail: mischa.doleschel@steuerkanzlei-doleschel.de
- stellv. Schatzmeister** Patrick Haas, von-Thürheim-Str. 24, 89264 Weißenhorn
Tel. 07309/417 23, Mail: p-m-h@gmx.de
- Schriftführer** Erich Heuter, Wielandstr. 15, 89269 Vöhringen
Tel. 07306/316 42, Mail: erichheuter@t-online.de
- stellv. Schriftführerin** Birgit Leuteneker, Wörthstr. 25, 89129 Langenau
Tel. 07345/23 85 03, Mail: w.leuteneker@langenau-online.de
- stellv. Schriftführer** Fabian Sniatecki, Schulstr. 1, 89264 Weißenhorn
Tel. 07309/38 83, Mail: fabian-sniatecki@web.de

Fachwarte

Bläsergruppe Nord	Wolfgang Metz, von-Katzbeck-Str. 47, 89264 Weißenhorn Tel. 07309/92 12 62		
Bläsergruppe Süd	Helmut Heil, Buchenweg 9, 89294 Oberroth Tel. 08333/94 61 90		
Verbraucherschutz Beauftragter	Prof. Dr. med. Claus-Martin Muth, Am Gänsacker 4, 89250 Senden		
Schießwartin (Flinte)	Christina Graf, Riedhofstraße 11, 89269 Vöhringen Tel. 0171/415 06 75		
Schießwart (Büchse) bis März 2019	August Nehmer, Breslauer Str. 2, 89287 Bellenberg Tel. 07306/21 10		
Schießwart (Büchse) ab April 2019	Rainer Marka, Thalfinger Str. 11, 89275 Elchingen Tel. 07308/81 73 47		
Jagdhundewesen	Edith Mauser, Nordstraße 9, 89278 Nersingen Tel. 07308/414 77, Mail: hundewesen@jagd-neu-ulm.de		
Naturschutzreferentin	Anna Altmann, Zanderweg 1, 89278 Nersingen Tel. 07308/75 21, Mail: anna_althmann@web.de		
Jungjägerausbildung	Jörg Rosenkranz, Drechslerstraße 12, 89264 Weißenhorn Tel. 07309/42 57 90, Mail: joerg@corona-rosacea.com		
Beauftragte für „Junge Jäger“	Caroline Leplat & Johannes Meck, Bei der Hand 7, 89231 Neu-Ulm Tel. 0176/41 56 19 51, Mail: jungejaeger@jagd-neu-ulm.de		
Lernort Natur	Benedikt Schaich Birkenweg 30, 89284 Pfaffenhofen Tel. 01573/170 39 58	Sylvia Promoli Von-Thürheim-Str. 56 89264 Weißenhorn	
	Mail: lernortnatur@jagd-neu-ulm.de		
Fallenprüfer	Ludwig Kolbeck, Triebweg 10, 89281 Altenstadt-Untereichen Tel. 08337/89 77, Mail: ludwigkolbeck@t-online.de		
Jägerinnen-Forum	Lisa Halbherr Platzmahd 10 89079 Ulm	Heike Wittmacher An der Eisenbahn 2 89168 Niederstotzingen	Christina Graf (Kontaktdaten siehe „Schießwartin Flinte“)
	Mail: jaegerinnen@jagd-neu-ulm.de		
Chronist	Florian Steck, Edelweißweg 5, 89290 Buch Tel. 07343/67 33		
Medienbeauftragter	Jürgen Baur, Fabrikstr. 6, 89290 Buch Mail: juergen.baur@gmx.de		
Messebeauftragter	Peter Mauser, Nordstraße 9, 89278 Nersingen Tel. 07308/39 70		
Kassenprüfer	Dr. Axel Müller Ausweg 25, 89233 Neu-Ulm/Reutti	André Leplat Bei der Hand 7, 89231 Neu-Ulm	

LEBAUKA

Jagd- und Reviereinrichtungen

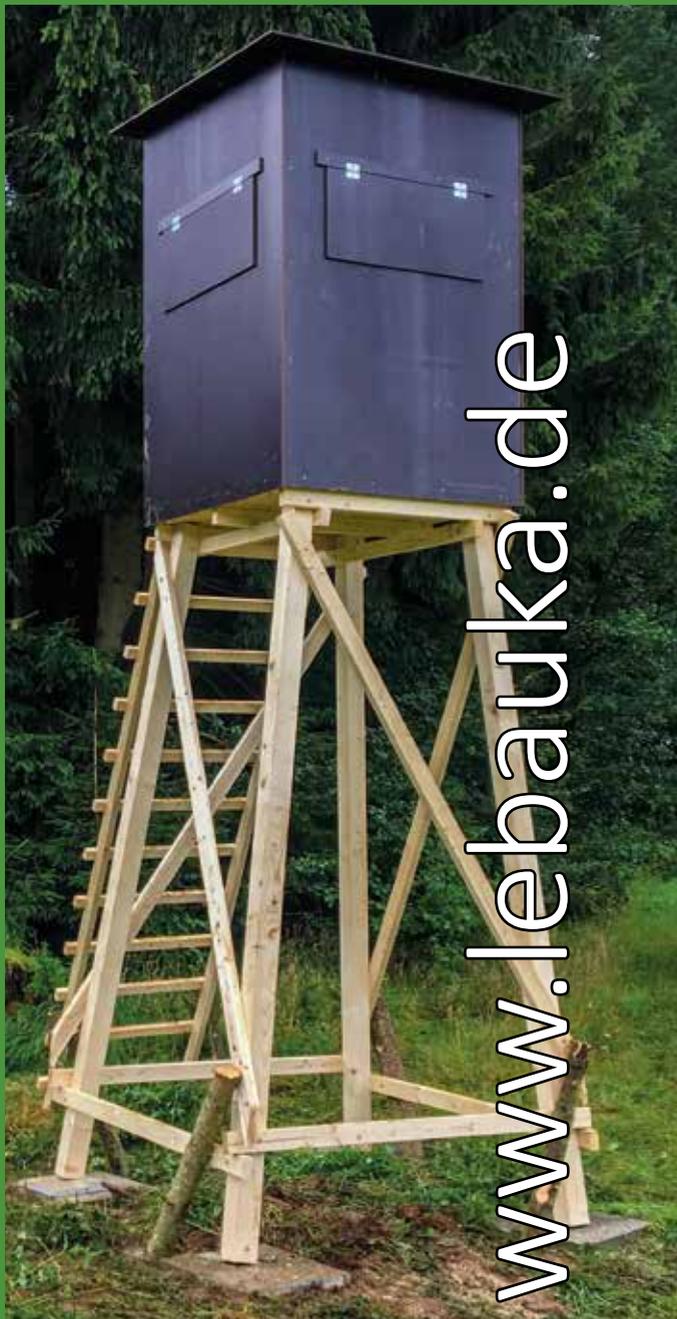
Ihr Partner für eine
erfolgreiche Bejagung!

UNSERE LEISTUNGEN

- Kanzelbau
 - Klassisch oder in Stecktechnik
- Leiterprogramm
- Drückjagd- und Ansitzböcke
- Fütterungs- und Kirreinrichtungen
- Fallenbau
- Sonderanfertigungen
- Ganzheitliches Revierkonzept
- Schwarzwildprogramm:
 - Ansitz- und Pirscheinrichtungen
 - Wärmebildgeräte
 - Wildkameras



SCHLAFKANZEL



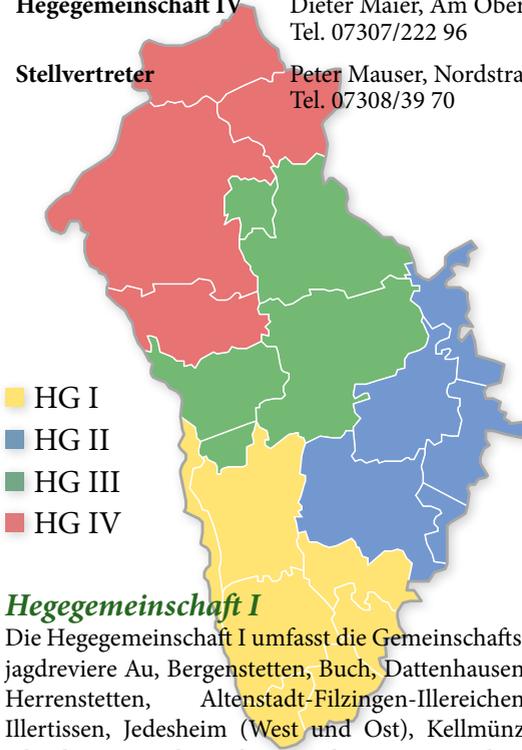
www.lebauka.de

LEBAUKA UG (haftungsbeschränkt)
St.-Wolfgang-Str. 18
89233 Neu-Ulm

Tel: +49 7306 34 3 63
Fax: +49 7306 924 11 45
Mail: info@lebauka.de

Hegegemeinschaften

Hegegemeinschaft I	Wilhelm Ries, Weidenweg 7, 89281 Altstadt-Untereichen Tel. 08337/93 11
Stellvertreter	Günther Zöpf, Gleisweg 10, 89269 Vöhringen Tel. 07306/339 27
Hegegemeinschaft II	Hermine Haas, von-Thürheim-Str. 24, 89264 Weißenhorn Tel. 07309/417 23, Mail: p-m-h@gmx.de
Stellvertreter	Wolfgang Bachofer, Obenhausener Straße 16, 89257 Illertissen Tel. 07303/90 42 44
Hegegemeinschaft III	Jürgen Schuler, Haseltalstraße 2, 86381 Edenhausen Tel. 08282/79 90
Stellvertreter	Christoph Oetinger, Zur Birkenallee 6, 89284 Pfaffenhofen Tel. 0172/725 55 28, Mail: kcoetinger@gmx.de
Hegegemeinschaft IV	Dieter Maier, Am Oberen Steigle 4, 89250 Senden-Aufheim Tel. 07307/222 96
Stellvertreter	Peter Mauser, Nordstraße 9, 89278 Nersingen Tel. 07308/39 70



- HG I
- HG II
- HG III
- HG IV

Hegegemeinschaft I

Die Hegegemeinschaft I umfasst die Gemeinschaftsjagdreviere Au, Bergenstetten, Buch, Dattenhausen, Herrenstetten, Altstadt-Filzingen-Illereichen, Illertissen, Jedesheim (West und Ost), Kellmünz, Obenhausen, Oberroth, Osterberg, Untereichen, Unterroth, Weiler, das Eigenjagdrevier Gemeinde Osterberg sowie die Staatsjagdreviere Bellenberger Au, Grafenwald, Illereicher Wald, Im Ried und Tannenbühl.

Hegegemeinschaft II

Die Hegegemeinschaft II umfasst die Gemeinschaftsjagdreviere Biberach, Biberachzell, Biberberg-Balmertshofen, Christertshofen-Rennertsho-

fen, Ingstetten, Meßhofen, Nordholz, Oberhausen, Ritzisried, Schießen, Wallenhausen; Die Eigenjagdreviere Markt Buch, Fugger-Bucherwald, Graf von Moy, Roggenburg sowie die Staatsjagdreviere Oberrother Wald, Roggenburger Wald, Stoffenrieder Forst und Tannenwald.

Hegegemeinschaft III

Die Hegegemeinschaft III umfasst die Gemeinschaftsjagdreviere Attenhofen, Bellenberg, Berg-Raunertshofen, Beuren, Bubenhausen, Emershofen, Erbishofen, Gannertshofen, Hegelhofen, Hittistetten, Holzheim, Holzschwang, Illerberg, Kadeltshofen, Niederhausen, Roth, Thal, Tiefenbach, Vöhringen, Volkertshofen, Weißenhorn, Witzighausen, die Eigenjagdreviere: Fugger-Ohnsang, Stadt Weißenhorn Baderholz, Stadt Weißenhorn-Ohnsang, Kreisspitalstiftung, Breyer sowie das Staatsjagdrevier Eschach

Hegegemeinschaft IV

Die Hegegemeinschaft IV umfasst die Gemeinschaftsjagdreviere Aufheim, Burlafingen, Fanningen, Gerlenhofen, Hausen-Jedelhausen, Leibi, Nersingen, Neu-Ulm, Oberelchingen, Oberfahlheim, Pfuhl, Reutti, Senden-Ay, Steinheim, Straß, Thalringen, Unterelchingen, Unterfahlheim, Wullenstetten, die Eigenjagdreviere Muna Straß, Ulmer Jagd, Illerauen sowie die Staatsjagdreviere Glockerau, Illerholz, Klassenhart.

Für das Schwarzwild

Radiocäsium-Messstelle Nord	Dr. med. vet. Jörg Ludwig Ulmer Str. 8, 89278 Nersingen, Tel. 07308/23 52
Radiocäsium-Messstelle Mitte	Renate Halusa Kettelerstr. 4, 89264 Weißenhorn Tel. 07309/56 50 oder 07309/929 67 67
Radiocäsium-Messstelle Süd	Gerhard Kneer Am Weiholzberg 6, 89290 Obenhausen Tel. 07343/91 91 52, Mobil 01525/568 99 98
Trichinenuntersuchung/ Probenentnahme	Armin Kast, Roggenburg Tel. 07300/53 43, Mobil 0170/923 10 21
Trichinenuntersuchungsstelle	Trichinenuntersuchungsstelle Weißenhorn Hagenthalerstraße 40, 89264 Weißenhorn Tel. 07309/78 54
Untersuchungszeiten	Montag-, Mittwoch- und Samstagvormittag. Bei telefonische Anmeldung bis 09:00 Uhr erfolgt die Untersuchung am gleichen Tag.

Für das Raubwild

Raubwildentsorgung Sammelstelle Buch	Im Bauhof, Werkstraße, Zugang von Nordseite Verwalter: Karl Thoma, Tel. 07343/66 11
Raubwildentsorgung Sammelstelle Nersingen	Am Friedhof Verwalter: Peter Eisenlauer, Tel. 07308/32 82
Raubwildentsorgung Sammelstelle Holzheim	Am Bauhof Verwalter: Otto Weiß, 07302/92 18 52
Raubwildentsorgung Sammelstelle Altenstadt	Rechts der Doppelgarage beim Rathaus, separater Raum Verwalter: Thomas Mayer, Tel. 08337/90 09 34
Raubwildentsorgung Sammelstelle Emershofen	Ortsdurchfahrt „Von-Vöhlin-Straße“ Hinter der Bushaltestelle Verwalter: Michael Vesper, Tel. 07309/42 78 91
Untersuchungen auf Tollwut und Fuchsbandwurm	Landesuntersuchungsamt für das Gesundheitswesen, Südbayern - Fachbereich Verterinärmedizin – Veterinärstr. 2, 85764 Oberschleißheim

Bitte beachten Sie, dass Raubwild ausschließlich in den speziellen Papiersäcken der Kreisgruppe in den Sammelstellen abzugeben ist. Aufgrund der Abholung der Tiere mit einer Tonne und dem damit verbundenen Platzmangel bitten wir die einzelnen Tiere möglichst kompakt und sauber zusammenzulegen **bevor** diese in die Tiefkühltruhe gegeben werden.

Die Papiersäcke sind in kleinen Mengen (bis 20 Stück) erhältlich bei:
Franz Riggenmann, Pfaffenhofen, Tel. 07302/91 91 77
Jürgen Zanker, Altenstadt, Tel. 08333/946 98 34

Bitte achten Sie auf Ordnung und Sauberkeit an den Sammelstellen!



Für die Nachsuche

Nachsuchenführer
Schweißhundestation
Langenau

Harald Fischer
Tel. 0173/69 49 300

Markus Stottele mit BGS Axel
Tel. 0172/73 29 013

Ingo Seifert mit DD Asta, BGS Cerberus und Bloodhound Hubertus
Tel. 0173/94 62 585

Für den Hund

Gothaer Unfallversicherung
für Jagdhunde

Anja Schrader
Tel. 0551/70 15 42 64, Fax 0551/701 96 42 64
E-Mail: anja_schrader@gothaer.de
www.jagd-neu-ulm.de > Hundewesen > Gruppen-
Unfallversicherung Jagdhunde

Tierärztlicher Notdienst

Tel. 0700/12 16 16 16

Für die Jagd

Wildschadenberater

Landwirtschaft
Markus Markthaler
Babenhausener Straße 51
89264 Bubenhausen
Tel. 07309/42 57 64

Thomas Uhl
Lerchenweg 15,
89284 Pfaffenhofen
Tel. 07302/43 75

Forstwirtschaft
Rüdiger Knautz
Von-Thürheim-Straße 2
89264 Weißenhorn/Biberachzell
Tel. 07309/42 66 73

Rainer Marka
Thalfinger Straße 11
89275 Elchingen
Tel. 07308/81 73 47

DAS Rechtsschutzversicherung

Tel. 0800/327 32 71
Vertragsnummer: SV-73951241.7
www.jagd-neu-ulm.de > Information > Rechtsschutzversicherung

Tierkörperbeseitigung

Tierkörperbeseitigungsanstalt Kraftisried GmbH
Öschle 2, 87647 Kraftisried, Tel. 08377/92 94 00



Max Kast
**BAGGER- UND
RAUPENBETRIEB**
89297 Roggenburg
Telefon 07300/302 Telefax 07300/92 17 40 Mail: Max-Kast@web.de

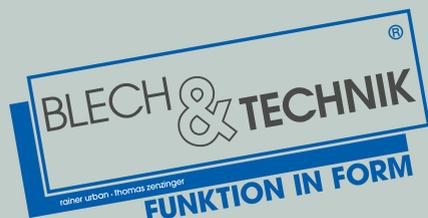
METALL-JÄGER

Auf der Jagd nach Metall, sind Sie bei uns genau richtig!
Wir sind Ihr Partner für industrielle Blechteile, aber auch für
frei gestaltete Edelstahlformen.



BLECH & TECHNIK GmbH & Co. KG

Robert-Bosch-Str. 21 | Telefon 07306 | 92 92 - 0
89269 Vöhringen | kontakt@blech-und-technik.de



WWW.BLECH-UND-TECHNIK.DE

Für Ihre Lohn-/Einkommensteuer-Erklärung 2018 (in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug)

Bestätigung

über Zuwendungen im Sinne des § 10 b Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen

Art der Zuwendung: Mitgliedsbeitrag

Betrag und Datum der Zuwendung sowie Name und Anschrift des Zuwendenden sind aus dem beige-fügten Buchungsbeleg (Kontoauszug bzw. Einzahlungsbeleg) ersichtlich. Es handelt sich nicht um den Verzicht auf Erstattung von Aufwendungen.

Wir sind wegen der Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und der Naturschutzgesetze der Länder, des Umweltschutzes, sowie der Förderung des Tierschutzes als gemeinnützig anerkannt und nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamts Neu-Ulm, Steuernummer 151/107/20200, vom 12.10.2016 für die Jahre 2013 – 2015 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der o. g. Zwecke verwendet wird.

Hinweis:

Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig eine unrichtige Zuwendungsbestätigung erstellt oder wer veranlasst, dass Zuwendungen nicht zu den in der Zuwendungsbestätigung angegebenen steuerbegünstigten Zwecken verwendet werden, haftet für die Steuer, die dem Fiskus durch einen etwaigen Abzug der Zuwendungen beim Zuwendenden entgeht (§ 10b Abs. 4 EStG, § 9 Abs. 3 KStG, § 9 Nr. 5 GewStG).

Diese Bestätigung wird nicht als Nachweis für die steuerliche Berücksichtigung der Zuwendung anerkannt, wenn das Datum des Freistellungsbescheides länger als 5 Jahre bzw. das Datum der Feststellung der Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach § 60 a Abs. 1 AO länger als 3 Jahre seit Ausstellung des Bescheides zurückliegt (§ 63 Abs. 5 AO).



- Inhaber und Verleger:** Bayerischer Jagdverband
Kreisgruppe Neu-Ulm e.V. (Amtsgericht Neu-Ulm VR 84)
Am Kellerberg 30, 89284 Pfaffenhofen
Tel. 07302/33 68
- Inhaltliche Verantwortung:** Christian Liebsch
Redaktion: Patrick Kastler und Jörg Rosenkranz
- Anzeigenverwaltung:** Christoph Oetinger, Oskar Mareis, Ernst Müller und Erich Heuter
- Druck:** Druckerei Wagner GmbH
Fellhornstraße 15, 87719 Mindelheim

Offizielles Mitteilungsblatt für Mitglieder der BJV-Kreisgruppe Neu-Ulm e.V. Das Heft „Die Jagd im Kreis Neu-Ulm“ erscheint einmal jährlich in einer Auflage von 1.000 Stück.

Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich. Mit Name gekennzeichnete Artikel, Bilder und Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Das Heft und alle in ihm enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Bildrechte unterliegen, soweit nicht anders angegeben, der CreativeCommon Zero (CC0 1.0), CC-BY-SA 2.5-3.0, dem Urheber oder sind gemeinfrei.

Quellennachweis: pixabay.com, wikimedia.org, pixelio.de, Mitglieder der BJV KG Neu-Ulm e.V.



JAGEN UND FISCHEN 2019



17. – 20. JANUAR 2019



VOLLTREFFER LANDEN IM MESSE-REVIER AUGSBURG.

- Alles für den Jagd-, Angel-, Bogen- und Schützenbedarf
- Jagd- und Angelreisen
- Jagdhunde und Greifvögel
- Trachten und Zubehör
- Boote und Offroad-Fahrzeuge
- Köstliche Wild- und Fischküche
- Abwechslungsreiches Rahmenprogramm

1€

**RABATT AUF
IHREN EINTRITT***

KINDER BIS 15 JAHRE
SIND FREI



JAGEN
UND
FISCHEN
2019



messe augsburg

* Gegen Vorlage des Coupons erhalten Sie eine Tageseintrittskarte zum ermäßigten Preis von 10 €. Pro Person ein Coupon einlösbar. 07/18

www.jagenundfischen.de

Vereinsanzeiger Jagd Neu-Ulm

Wildbrethygiene/Fleischbeschau

Gemeinde Roggenburg mit allen Gemeindeteilen, alle Stadtteile der Stadt Weißenhorn (ohne Emershofen), Stadt Senden (gesamtes Stadtgebiet mit Stadtteilen), Stadt Neu-Ulm (Stadtteile Gerlenhofen, Hausen und Jedelhausen) Markt Altstadt, Markt Kellmünz, Dattenhausen, Filzingen, Weiler, Jedesheim
Gemeinde Nersingen, Burlafingen, Oberelchingen und Unterelchingen, Stadt Neu-Ulm (Stadtteile Finningen und Pfuhl), Thalfingen

Armin Kast
Schleebuch
Dorfstraße 15
89297 Roggenburg
Tel. 07300/53 43

Illerberg, Thal, Illerzell, Emershofen, Stadt Weißenhorn

Dr. Franz-Josef Dennert
Johannes-Brahms-Str. 7
89264 Weißenhorn
Tel. 07309/24 19

Stadt Vöhringen (ohne Stadtteile Illerberg, Thal und Illerzell), Gemeinde Bellenberg

Ursula Klingbeil
Kirchstr. 12
89290 Buch
07343/92 94 288
0171/42 27 212

Stadt Illertissen mit Stadtteil Au (ohne Stadtteile Betlinshausen, Tiefenbach und Jedesheim)

Montag
Ursula Klingbeil
Kirchstr. 12
89290 Buch
07343/92 94 288
0171/42 27 212

Dienstag - Freitag

Dr. Walter Birkert
Neuffenstr. 8
89290 Buch
Tel. 07343/61 82

Gemeinde Oberroth, Gemeinde Osterberg, (ohne Gemeindeteil Weiler)

Dr. Thomas Held
Lindenberg 29
87727 Babenhausen
Tel. 08333/66 6

Markt Pfaffenhofen, Gemeinde Holzheim, Neu-Ulm (Stadtteile Holzschwang, Reutti und Steinheim)

Dr. Elke Fröhlich
Schulstr. 7a
89284 Pfaffenhofen
Tel. 07302/ 52 52

Gemeinde Buch, Unterroth, Gannertshofen

Dr. Walter Birkert
Neuffenstr. 8
89290 Buch
Tel. 07343/61 82



Polohemd, T-Shirt, Outdoor-
Hemd, Cap, BJV-Messer
und vieles mehr...



Jérôme Leplat

JL JL Vertriebs- und Handels GmbH
Baumgartenstraße 5 - 89231 Neu-Ulm
Telefon 0731 / 725 37 10
E-Mail: jerome.leplat@t-online.de
Internet: www.jl-leplat.de



**Ich werde
unbeschwert auf die
Jagd gehen.**

**In der Gothaer Gemeinschaft
sind Sie umfassend abgesichert:
von der Jagd-Haftpflicht bis zur
Hunde-Unfallversicherung.**

**Online
abschließbar**

**Gothaer
Jagdversicherungen**

Mehr auf gothaer.de/jagd oder beim
Gothaer Berater in Ihrer Nähe.

Gothaer
Kraft der Gemeinschaft



Landkreis Neu-Ulm



Aktuelle Informationen der Unteren Jagdbehörde im Landkreis Neu-Ulm.

Bearbeitung von Anträgen auf Ausstellung oder Verlängerung des Jagdscheins

Die zum 31. März 2019 ablaufenden Jagdscheine können ab Februar 2019 bei der unteren Jagdbehörde zur Verlängerung eingereicht werden. In allen Fällen ist die Vorlage einer aktuellen Bestätigung über eine ausreichende Jagdhaftpflichtversicherung zwingend erforderlich, eine nachträgliche Übersendung per Telefax oder E-Mail genügt nicht!



Zur Verlängerung eingereichte Jagdscheine ohne aktuelle Versicherungsbestätigung werden von uns unverzüglich und unbearbeitet wieder zurückgegeben.

Da wir bei jeder Ausstellung bzw. Verlängerung eine neue Abfrage zur Zuverlässigkeit anfordern müssen und diese Anfragen nicht alle zeitgleich beantwortet werden, bitten wir um Verständnis, dass die Erteilung des Jagdscheins mitunter etwas andauert. Darauf haben wir keinen Einfluss. Bitte sehen Sie daher von Anfragen bezüglich der Bearbeitungsdauer ab!

Kosten für die Radiocäsiumuntersuchung von Schwarzwild

Die Kosten für die Radiocäsiumuntersuchung von Schwarzwild werden mit Ausnahme derjenigen Proben, deren Messung eine Grenzwertüberschreitung ergibt, auch für das Jagdjahr 2018/2019 vom Landkreis Neu-Ulm übernommen.

Fortsetzung der Aufwandsentschädigung für Schwarzwild 2018/2019

Die Aufwandsentschädigung i.H.v. 20,00 € für erlegte Frischlinge, Überläuferbächen und Bächen, die für die Aufzucht von Jungtieren nicht notwendig sind, soll auch im Jagdjahr 2018/2019 fortgesetzt werden. Das bisherige Verfahren - Antragstellung mit Eigenerklärung sowie Vorlage der von der unteren Jagdbehörde bestätigten Streckenliste 2018/2019 - wird in diesem Fall beibehalten, ebenso die Ausgabe der bestätigten Streckenlisten an die Revierinhaber oder deren Vertreter bei der Hegeschau 2019.

Veröffentlichung der Abschusszahlen des Jagdjahres 01.04.2017 bis 31.03.2018 nach Hegegemeinschaften

Die Abschüsse des Jagdjahres 2017/2018 finden Sie wie bisher bei den Berichten der jeweiligen Hegegemeinschaften.

Untere Jagdbehörde im Landkreis Neu-Ulm

Kontakt: Anneliese Maisch

Postadresse: Landratsamt Neu-Ulm
Kantstraße 8
89231 Neu-Ulm
Zimmer 208, 2. OG

Telefon: 0731/7040-4501

Fax: 0731/7040-4599

E-Mail: anneliese.maisch@tra.neu-ulm.de



Jäger aus dem Norden

Laika von Villa Wizenhorn

Von Jörg Rosenkranz

Michael Sellerer und seine Laika-Hündin Arizona lernte ich 2017 im Vorbereitungskurs zur Brauchbarkeitsprüfung der Kreisgruppe kennen. Davor habe ich weder mit Laiki zusammen gejagt, noch habe ich mich intensiver mit dieser Rasse auseinandergesetzt. So ist mein Wissen auf dem Stand der Jägerprüfung stehen geblieben, weshalb es mich umso mehr freute, als Michael sich bereit erklärte, für einen Artikel über seinen Zwinger und die Rasse zur Verfügung zu stehen.

Der Beruf hat Michael und seine Familie in unsere Region verschlagen. Die Passion des Jagen erwuchs vor vier Jahren und bald erkannte er eine besondere Leidenschaft für die Bewegungsjagden, speziell bezogen auf die Arbeit mit Hunden. Die Rasse der Laiki, bei uns eher selten gesehen, faszinierten ihn sehr, weswegen es nicht lange dauerte, bis der erste Laika, der Rüde Gismo, ins Haus einzog. Die

mit ihm gewonnen Erlebnisse, auf der Jagd und im Alltag, weckten in Michael den Entschluss, sich selbst an der Zucht der Laiki zu beteiligen und einen eigenen Zwinger zu gründen. Es folgte eine länger



andauernde Suche nach einer geeigneten Hündin. Schließlich konnte er diese ausfindig machen und begann den Aufbau des Zwingers „Vil-la Wizenhorn“ mit der Hundedame Arizona.

Als ich mit meiner Frau bei Michael zu Besuch war, fiel mir besonders das manierliche, ruhige Verhalten der beiden Hunde auf. Gerade das ruhige Wesen der Hündin täuschte mich zunächst über den notwendigen, doch etwas anderen Umgang mit den Hunden bei der Ausbildung. Insbesondere der starke, eigenständige Wille der Hunde, zugegeben bei nordischen Hunden durchaus eine der hervortretenden Charaktereigenschaften, lässt so manche Übung zur Geduldsprobe werden. Festigung von Gelerntem über Wiederholung funktioniert nur bedingt, da sich die schlaunen Hunde schnell langweilen. Beim Apportieren besteht die Herausforderung, dieses sauber zu vermitteln, denn auch dann wird es schon schwierig, da das Bringen nicht ihrem ursprünglichen Einsatzzweck entspricht. Dafür sind sie kompromisslos wildscharf und haben, recht exklusiv unter den Jagdhunden, auch ihre Umgebung oberhalb von ihnen im Blick. Marder werden somit schnell aufgespürt.



Die Zucht bei den Laiki wird international organisiert, der Schwerpunkt liegt dabei besonders in Osteuropa, da die Zuchtbasis in Deutschland derzeit noch zu gering ist, um gesunde Nachkommen auf Dauer gewährleisten zu können. Michaels Hündin Arizona kam im Alter von sechs Monaten aus der Ukraine nach Deutschland. Die Elterntiere werden dort auf die Jagd nach Bären, Wölfen und Elchen geführt, wodurch auch eine entsprechende Passion dieser weißen Hündin mit in die Wiege gelegt wurde.

Die Zulassung zur Zucht unterliegt, gemessen an den meisten anderen Jagdhunderassen, relativ wenigen Beschränkungen. Grundsätzlich ist nur eine Augenuntersuchung, sowie eine HD-freie Hüfte gefordert. Leistungsnachweise in Form von (jagdlichen) Prüfungen sind nicht notwendig. Somit konnte die Hündin die Zuchtzulassung im vergangenen Jahr erhalten, was dann die Herausforderung brachte, einen geeigneten Rüden für den ersten Wurf des neuen Zwingers zu finden.

Diesen fand Michael in Litauen. Neben der Jagd auf die schon genannten Tierarten Bär, Elch und Wolf,



SCHÄDLINGSPROBLEME ?

ZUVERLÄSSIG - KOMPETENT - DISKRET



Wir bieten Hilfe bei:

- * Schaben u.a. Schädlingen
- * Tauben
- * Wespen
- * Ratten
- * Mäusen



*...denn nicht alles
was krabbelt ist niedlich...*

Sellerer's Hygieneservice &

SHS

Schädlingsbekämpfung

Thannbergstr.13 ▪ 89264 Weißenhorn
Tel.: 07309/410 12 01 ▪ Fax: 07309/410 12 81



wird der Rüde auch intensiv zur Nachsuche eingesetzt. Damit sind passionierte Welpen, mit einer gesunden Wildschärfe und einem starken Willen zum Arbeiten und Finden zu erwarten. Die Zuchtziele des Zwingers sind vordergründig gesunde, leistungsstarke Hunde. Jagdlich steht das Ziel, passionierte Hunde für die Stöberjagd zu züchten und gleichzeitig Wert auf die Eignung als angenehme Familienmitglieder zu legen. Gerade dieser Spagat wird für uns Jäger in der heutigen Gesellschaft immer wichtiger.

Der A-Wurf des Zwingers soll im Januar oder Februar 2019 das Licht der Welt erblicken. Die Welpen



werden konsequent nur in Jägerhände abgegeben, da solch passionierte Hunde nur ausgelastet zu ausgeglichener Familienhunden werden.

Michael hat für seinen Zwinger „Villa Wizenhorn“ als Dachverband den DCNH, den „Deutschen Club für nordische Hunde e.V.“, gewählt, welcher wiederum dem FCI/VDH angeschlossen ist. Somit erhalten die Welpen von Michael gültige FCI-Papiere und können damit auf allen jagdlichen Leistungsprüfungen geführt werden. Neben dem DCNH existiert in Deutschland auch der 1990, nach dem Mauerfall aus der DDR entstandene Laika-Club e.V., der im Rahmen des JGHV züchtet. Grundsätzlich ist die Auswahl der Züchter, die in diesen Verbänden arbeiten, gemessen an anderen Jagdhunderassen, leider sehr gering.

Zwinger „von Villa Wizenhorn“

Der erste Wurf des Zwingers wird im Januar/Februar 2019 erwartet. Bei Interesse bitte gerne den Zwinger kontaktieren.

Kontaktdaten: Michael Sellerer
 Thannbergstr. 13
 89264 Weißenhorn
 Tel.: 07309/410 12 01
 Mobil: 0152/21 66 54 17
 Mail: michael.sellerer@online.de
 Website: www.laika.bayern/

Hundeschule Nersingen

*Gemeinsam im
Team zum Erfolg!*

- Information vor Anschaffung des Hundes
- Training und Prägung ab Welpenalter
- Welpenkurse
- Junghundekurse
- Begleithundetraining
- Einzeltraining
- Training für Mensch und Hund
- Nasenarbeit
- Jagdhundetraining (VJP, HZP, VGP, VPS)

Eigenes, umzäuntes Gelände

Kontakt:

Edith Mauser (Inhaberin)
Tel. 07308 414 77
Mobil: 0172 880 68 11
Mail: edith.mauser@gmx.de

Tanja Kastler
Mobil: 0174 995 62 98
Mail: tanja.kastler@train4dogs.de



Tierarztpraxis Ludwigsfeld Dr. Manuela Markl

Die Tierärztin in Ihrer Nähe!

*Ihr Hund in
guten Händen*



Terminvereinbarung:
0731 / 37 88 03 22



Tierarztpraxis Ludwigsfeld
Memminger Str. 147
89231 Neu-Ulm

Mo - Mi & Fr: 08:00 - 15:00 Uhr
Di & Do: 18:00 - 20:00 Uhr
Sa (14-tägig): 10:00 - 12:00 Uhr

www.tierarztpraxis-ludwigsfeld.de

Der Laika

Das Wort Laika (Лайка) ist ein vom Verb layat (лаять, bellen) abgeleitetes Hauptwort und bedeutet wörtlich übersetzt „Beller“.

Ab den 1940er Jahre wurden die Laiki für die moderne Rassehundezucht mit einem Standard versehen und in drei Rassen aufgeteilt:

- ▶ Der Russisch-Europäische Laika
- ▶ Der West-Sibirische Laika
- ▶ Der Ost-Sibirische Laika

Laiki sind selbstständig jagende Hunde mit der Anlage zu einer deutlich ausgeprägten Führerbindung. Sie haben einen ausgezeichneten Geruchssinn und erweisen sich als sehr feinfühlig und aufgeweckte Jagdhunde, die vielseitig ausgebildet und eingesetzt werden können.

Ihre jagdliche Brauchbarkeit zeigt sich beim selbstständigen Finden und Stellen der Beute. Sobald sie auf einer Bewegungsjagd dicht an das Wild herangekommen sind, zeigen sie dies durch lautes Bellen an aufgrund dessen sie ihren Namen tragen. Im Unterschied zu anderen Jagdhunderassen sind Laikas in der Regeln nicht spurlaut. Eine gut ausgebildete Laika treibt das Wild nicht vor sich her, sondern umkreist es, so dass es an einer Stelle verbleibt, was dem nachrückenden Jäger die Chance gibt, das Stück zu erlegen. In der Regel stöbert eine Laika normalerweise nicht sehr weit und sucht regelmäßig den Kontakt zum Hundeführer. Laiki können nach

Steckbrief Laika

FCI-Standard Nr. 304 bis 306
Gruppe/Sektion: Grp. 5, Sek. 2 - Nordische Jagdhunde

Ursprung: Russland
Widerristhöhe Ø: 53 - 65 cm (rasseabhängig)
Gewicht: 21 - 30 kg (rasseabhängig)
Lebenserwartung: 12 - 15 Jahre

Eigenschaften: ausgeglichen, lebhaft, agil, robust, selbstständig, intelligent mit einem gut entwickelten Sinn für Geruch und Aufstöbern von Wild

entsprechender Einarbeitung auch zur Nachsuche von Wild eingesetzt werden.

Sie verkörpern robuste und leistungsfähige Hunde, die in der Lage sind, sich über Stunden hinweg, selbst durch hohen Schnee, fortzubewegen. Als Vollblutjäger hat er eine hohe Eigeninitiative und will ausdauernd und selbständig arbeiten. Es braucht einiges an Erfahrung, Konsequenz und Geduld, diesen eigenständigen Kopf zu führen. Diese Eigenschaften machen seine Haltung als Begleit- und Familienhund nicht einfach.

Im Umgang mit Menschen stellen sich die Laiki als ruhige und ausgeglichene Hunde dar. Während sie sich ihrem Halter gegenüber sanft und anhänglich geben, zeigen sie in der Gegenwart von fremden Menschen ein gewisses Misstrauen.

Der Laika ist kein Hund für Anfänger. Er stellt hohe Anforderungen an seine Haltung, die sich aus seiner Bestimmung als urwüchsiger Jagdhund ableitet. Er braucht damit einen Menschen, der sich viel mit ihm beschäftigt und viel Bewegung ermöglichen abgesehen ist er anspruchslos und

kann und will. Davon von der Haltung her anpassungsfähig.

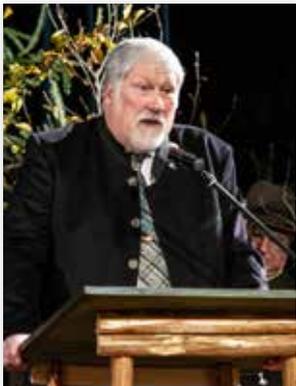




Ein Blick in den Spiegel - ein Blick auf die Jagd?

Von Jürgen Baur, Christian Liebsch & Patrick Kastler

Vöhringen, die „Junge Stadt im Illertal“ war unser diesjähriger Gastgeber der Hubertusmesse und -feier. Kaplan der Pfarreiengemeinschaft Vöhringen, Pater Johannes Reiber, hielt die Messe



Bürgermeister Karl Janson

in der St.-Michael Kirche, welche schon durch ihr in grünen Erdfarben gehaltenen Grundton dem ganzen ein besonderes Ambiente verlieh. Bei der anschließenden Feier im Wolfgang-Eychmüller-Haus, hieß uns der Bürgermeister der Stadt Vöhringen, Karl Janson herzlich

willkommen und freute sich, die Jäger des Landkreises bei sich zu Gast haben zu dürfen. Die festlich dekorierte Bühne bot einen würdigen Rahmen, bei dem die Hubertusrede von Baron Eberhard Freiherr von Gemmingen-Hornberg gehalten wurde. Der Baron, selbst Unternehmer, Förster und Vorsitzender der Kreisgruppe Tirschenreuth sowie Vorsitzender im Hochwild-Ausschuß des Bayerischen Jagdverbandes, hielt in seiner durchaus kritischen Rede, uns Jägern einen Spiegel vor.

So fände der Baron, solle die doch so viel und lautstark beschworene Waidgerechtigkeit, zuallererst bei dem eingefordert werden, der uns morgens im Spiegel ansehe. Seine eigenen Verfehlungen zu verdrängen aber fleißig mit dem Finger auf andere zu zeigen, sei ein weit verbreitetes Phänomen in unserer Jägerschaft. Wer den permanenten Jagddruck auf Schalenwild verteufele aber gleichzeitig das Schwarzwild als Schädling bezeichne, solle sich ernsthaft fragen, wem er da morgens am Spiegel begegnet.

Wenn die Jagdgesellschaftlich anerkannt werden wolle, müsse jeder Waidmann Vorbild sein. Stattdessen bieten viele von uns eine allzu große Zielscheibe für die, welche die private Jagd ganz abschaffen wollen.



Baron Eberhard Freiherr von Gemmingen-Hornberg

Der Jäger muss kompetent sein

Der Besitz des Jagdscheins, die Pacht eines Reviers sei kein Privileg, es sei vielmehr eine Verpflichtung gegenüber Mensch und Natur. Zum Wohle des Wildes, in Einklang mit der Natur, zu dienen, das allein solle der Anspruch sein. Diese Ziel offensichtlich zu vertreten stärke die Akzeptanz der Jagd und des Jägers in der Bevölkerung. Dabei komme es darauf an, kompetenter Gesprächspartner zu sein und Zusammenhänge verständlich zu machen.

Ein ganz entscheidender Punkt auf dem Weg dorthin ist das Bild, welches wir nach außen vermitteln. Durch Kompetenz, Fachwissen und Toleranz müssen wir die Überzeugen derer gewinnen, denen

unsere Kulturlandschaft und die darin lebende Tierwelt fremd geworden sind. Eine umfassende Ausbildung und Erfahrung sei dabei unerlässlich.

Wer im Schnellkurs den Jagdschein macht, dann das neueste Gewehr mit Lochschaft kauft um am Kirrhauen ein Stück Schalenwild zu erlegen, sei deswegen nicht kompetent und noch lange kein Jäger. Auch sei es wenig hilfreich, den beleibten, griesgrämigen Lodenjockel im grünen Rock zu spielen oder etwa als militärisch gekleideter Unheimlicher durch den Wald zu schleichen.

Feuer bewahren, nicht die Asche

Was wir tun oder eben auch nicht tun, müsse im Einklang mit einer waidgerechten Jagd stehen und Außenstehenden auch vermittelbar sein. Das bedeutet nicht, das wir uns für alles rechtfertigen müssen! Wer das oben genannte Ziel vor Augen hätte, müsse sich auf dem Weg dorthin nicht verstecken.

Dazu gehöre aber auch, sich und sein Tun ständig zu hinterfragen und neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen offen gegenüber zu stehen. Mann müsse das Feuer bewahren, nicht die Asche.

Solange wir glaubhaft und Vorbild sind, wird die Jagd ihren Platz in der Gesellschaft behalten. Sollt uns das aber nicht gelingen wird die Privatjagd keine Zukunft haben, da sie von der urban lebenden Bevölkerung nicht mehr toleriert werden würde.



Übergabe der Jägerbriefe an die Jungjäger der Kreisgruppe



WIR SETZEN SIE RICHTIG IN SZENE

Werbung: Anzeigen, Flyer, Kataloge, Kampagnen, Plakate, Banner, Schilder, Autobeschriftung, Packaging Design, Messestände **Design:** Illustration, Buchgestaltung, Editorial Design **Corporate Identity:** Corporate Design, Logo, Namensfindung, Styleguides, Geschäftsausstattung, Produkt- und Werbetext **Online:** Websites, Online-Werbung, Social Media-Betreuung u.v.m.

F E N E
B E R G
Design



Besondere Anerkennung der Kreisgruppe

Gesellschaftliche Anerkennung

Wer nun glaube, ihn geht das nichts an, der irrt gewaltig. Gesetze und Verordnungen werden nicht im Wald und auch nicht am Stammtisch gemacht. Politik wird von Mehrheiten bestimmt. Und Mehrheiten bekommt nur, wer offen informiere und dabei überzeugend sei. Letztlich gehe es darum, die Jagd gesellschaftlich und damit auch politisch anerkannt

und akzeptiert zu bekommen. Um das zu erreichen solle jeder von uns die höchsten Ansprüche an den stellen, den er morgens im Spiegel sähe.

Im Anschluss der kritischen Rede des Freiherrn von Gemmingen-Hornberg wurden die Jägerbriefe an die erfolgreichen Jungjäger unserer Kreisgruppe überreicht. Der 1. Vorsitzenden Christian Liebsch ehrte verdiente Mitglieder zusammen mit seinen beiden Stellvertretern Patrick Kastler und Christoph Oetinger und konnte den besonderen Dank an engagierte Mitglieder unserer Kreisgruppe aussprechen.

Ehrungen der Kreisgruppe

Bläser Treuenadel in Silber

Manfred Berchtold, Birgit Gutheber, Fritz Knopp, Frank Riggemann, Erwin Schmid

Ehrung für treue Bläser

*Wolfgang Metz und Ruth Moschgarth für 30 Jahre
Walter Lerch für 60 Jahre*

Besondere Anerkennung der Kreisgruppe

<i>Mischa Doleschel</i>	<i>Erich Heuter</i>
<i>Thomas Hartmann</i>	<i>Miriam Köhler</i>
<i>Ludwig Kolbeck</i>	<i>Birgit Leuteneker</i>
<i>Dr. Jörg Ludwig</i>	<i>Marc Pantic</i>
<i>Wolfgang Siegler</i>	<i>Michael Veser</i>
<i>Anton Würfel</i>	

Verleihung der Jägerbriefe

<i>Jens Stefan Berntgen</i>	<i>Helmut Brodka</i>
<i>Robert Ebhard</i>	<i>Michael Enzensberger</i>
<i>Daniela Fackler</i>	<i>Michael Fürsich</i>
<i>Fabian Glaser</i>	<i>Günter Guther</i>
<i>Jürgen Guther</i>	<i>Andreas Harder</i>
<i>Karlheinz Keder</i>	<i>Miriam Köhler</i>
<i>Jens Krieg</i>	<i>Cora Mertens</i>
<i>Sebastian Mitzel</i>	<i>Sylvia Promoli</i>
<i>Daniel Ruepp</i>	<i>Andrea Schiller</i>
<i>Daniel Schönle</i>	<i>Theresa Spreng</i>
<i>Holger Striebel</i>	



Artus letzte Nachsuche

Von Harald Fischer
Schweißhundestation Langenau

Ende April 2018, es war ein Anruf wie ich ihn schon tausende Mal bekommen habe: Sau beschossen auf der schwäbischen Alb, 200 Meter mit eigenem Hund nachgesucht, kein Schweiß und die Suche abgebrochen.

Am Anschluss findet sich nichts, etwas weiter dann Schweiß in kleinen Tropfen. Ich setze Artus an der Fährte an. Nichts deutet darauf hin, dass etwas anders ist wie sonst. Stoisch ruhig und sicher, ab und zu sich selbständig korrigierend, läuft der Rüde mit tiefer Nase und steil nach oben zeigender Rute auf der Fährte. Alles wirkt vertraut, doch ich weiß, bald wird nichts mehr so sein.

Vor einigen Monaten wurde eine Abnormität auf der Bauchunterseite von Artus festgestellt. Die Diagnose

ist grausam, ein Tumor. Lebenserwartung zwischen vier und zwölf Monaten.

Noch hat er keine Schmerzen, bekommt Medikamente und manchmal hat man die Hoffnung, dass es sich doch zum Guten wendet. Man redet sich dies ständig ein, doch wenn ich ihn streichle und abtaste, spüre ich die Krebsbeulen unter seiner Haut.

Wir sind jetzt mindestens drei Kilometer unterwegs als wir an der Grenze zu einer großen Eigenjagd anhalten. Wir stehen vor dichten Brombeerhecken und Fichten. Es ist nur ein Gefühl, aber irgendwie weiß man, wir sind am Ziel, das Finale naht.

Ich markiere den Übergang damit der für die Eigenjagd zuständige Berufsjäger später informiert werden kann. Da Nachsuchen in solchen Dickungen immer ein hohes Risiko darstellen und unter Umständen schnelle Hilfe benötigt wird, ziehen wir ein Fahrzeug nach. Dann dringen wir in die Dickung ein.

Wir haben schon lang keine Bestätigung, aber ich kenne Artus, er ist vollständig auf der Fährte. Wir passieren eine große Suhle und kaum 50 Meter weiter gibt Artus laut. Hunderte Male habe ich diesen Laut gehört, der mir unmissverständlich mitteilt: Wir sind an der Sau!

Um aus dem Angriffsbereich der Sau zu kommen zerre ich Artus gut zehn Meter zurück und löse den Riemen. Dann folgen im Stakkato Standlaut, Hetzlaut, Standlaut, Hetzlaut. Gut 30 Minuten jagt mein Hund in der büstendichten Dichtung hin und her.

Ich arbeite mich zum Laut voran als der Keiler mich annimmt. Er reißt mich zu Boden, glücklicherweise hält die Schutzkleidung. Wieder folgt der mir so bekannte Hetzlaut als plötzlich ein Schuss fällt und ich den Ruf „Sau liegt!“ höre. Da liegt der Keiler, 125 kg aufgebrochen, auch so etwas gibt es bei uns noch.

Eine Woche später fahre ich abends von Ulm nach Langenau. Unser Sohn verabschiedet sich beim Wegfahren und da fängt Artus an zu Heulen wie wir es noch niemals gehört haben. Hat er gespürt, dass er meinen Sohn nie wieder sehen wird? Manchmal haben Tiere Instinkte die uns Menschen wohl für immer verschlossen bleiben. Noch in derselben Nacht bekam Artus furchtbare Schmerzen. Am nächsten Tag frühmorgens, hat ihn unser Tierarzt Dr. Jörg Ludwig erlöst.

Wir haben unglaublich viele Anrufe, Briefe und E-Mails voller Mitgefühl bekommen. Dafür möchte ich mich bedanken. Die ersten Wochen danach waren furchtbar. Doch es waren meine Jagdfreunde die gesagt haben: „Einen Harald Fischer ohne Schweißhund gibt es nicht!“.

Dieses mir zu Herzen genommen, steht wieder eine steirische Bracke bei uns im Haus: „Eras vom Lärchenrot“. Seine Veranlagung und schon jetzt gezeigte Leistung lässt mich Großes hoffen.



- **Reifenservice**
- **inklusive Einlagerung**
- **Unfallinstandsetzung**
- **Inspektion aller Fahrzeugarten**
- **Teile und Zubehörverkauf**
- **Klimaanlagen-Service**
- **Fahrzeugkosmetik**



autohaus schlegel ulm

Lukasstraße 1-11, 89081 Ulm
 Telefon: 0731/93 67 00
www.autohaus-schlegel-ulm.de



Der falsche Lebensbock

Von Jürgen Heinrich

Es ist Blattzeit, aber trotzdem befinde ich mich gerade mit meiner Frau in einem Discounter, um wieder einmal Lebensmittel für die Woche aufzufischen. Gelangweilt schiebe ich den Einkaufswagen hinter meinem „Haushaltsvorstand“ her und hänge meinen eigenen Gedanken nach, die mich hinaus in den Wald führen, wo ich eigentlich hingehöre, – denke ich jedenfalls. – Ich hasse Einkaufen!

Man kann ja zu den „Schicksalsmächten“ stehen wie man will, manchmal haben sie mit einem auch Erbarmen ...! Mein Handy klingelt und auf der Gegenseite ist auch noch ein Jäger ... „Ja wie geht es dir? Wie geht es deiner Familie? Was tust du gerade? Hättest du eventuell Zeit für eine Kontrollsuche?“ Natürlich hatte ich Zeit! Treffpunkt und Uhrzeit waren bald festgelegt, und schon wandelten sich die Machtverhältnisse hinter dem Einkaufsfährt schlagartig! War ich vorher der gefügte Dackel hinter dem Einkaufswagen, wurde ich jetzt zum Sklaventreiber: „Schatz, wir müssen uns beeilen, ein Bekannter hat ein Problem mit seinem Lebensbock!“ – Solche Überraschungen waren meiner Frau nicht unbekannt und so wurde die Einkaufstour auf das Nötigste beschränkt, denn die Morgensonne gewann an Höhe. Am Treffpunkt angekommen, ergab sich folgendes Bild und die dazugehörige Geschichte:

Mein Bekannter saß am Vorabend an einer Wiese, die von drei Seiten von Wald und an einer Seite von einem Maisfeld umgeben war. Plötzlich standen aus dem hohen Gras ein Rehbock und ein Schmalreh auf, putzten sich und fingen an zu äsen. Der Jäger betrachtete den Bock genau und erklärte ihn für zu jung und damit für „überlebenswürdig“ – ein Zukunftsbock wie gemalt! Doch der abendliche Friede dauerte nicht lange, denn genau gegenüber trat aus dem Wald noch ein Reh auf die Wiese aus. Ein Blick durch den Feldstecher bestätigte, was der Jäger schon mit bloßem Auge vermutet hatte: Da stand er, der Lebensbock!

Der Bock war aber auf das Sterben noch nicht eingestellt, sondern wollte erst noch einmal für Ordnung auf der Wiese sorgen und ging sofort auf den

Jüngling los. Ein wildes Treiben begann und der Jäger wartete auf einen günstigen Augenblick, dem Verfolger doch noch die Kugel antragen zu können.

Aber wie so oft auf der Jagd, die verpassten Gelegenheiten sind ein fester Bestandteil derselben. Die Rehböcke entschwanden im Mais und damit dem Eingriffsbereich der schon eingestochenen Büchse. Enttäuscht legte der Jäger die Waffe zur Seite und fing an, einen Schlachtplan zu schmieden, wie die Trophäe doch noch an die Wand zu bekommen sei. Die Zeit verstrich schnell und es fing an zu dunkeln. Plötzlich steht genau an der Stelle, wo zuvor der starke Bock die Wiese betreten hatte, ein Reh! – Glas an die Augen und ... „da steht es wieder, das Objekt der Begierde!“ Zugegeben, die Entfernung ist schon verdammt weit und das Licht nicht mehr das beste ..., aber wer nicht wagt, der schießt auch keinen Lebensbock! Als dieser sich dem immer noch auf der Wiese äsenden Schmalreh zuwendet, bietet er dem Schützen das Blatt an! Es macht „rums“ und die Wiese ist leer. Dunkelheit und Mündungsfeuer verhindern weitere Beobachtungen. Der Schütze packt seine Utensilien zusammen und schreitet siegesbewusst Richtung Anschuss.

Aber der Bock liegt nicht dort, wo er hätte liegen sollen. Also zum Auto, wozu hat man denn einen Hund! Am langen Riemen durfte dieser erst einmal den Tatort so richtig „in Besitz nehmen“ (es war ein Wachtelrüde) und dann zur eigentlichen Aufgabe übergehen. Sein Ziel war aber die Stelle, wo das Schmalreh den Abend verbracht hatte, und somit für ihn tabu! Der Schütze entschied gegen den Willen des Hundes, doch den Wechsel anzunehmen, auf dem der Bock ausgetreten war, denn sicher war dieser nach dem Schuss wieder dort hinein geflüchtet. Der Rüde fand auch Gefallen an der noch verhältnismäßig frischen Fährte und ging dann in den „Stöbermodus“ über. Als die Kondition des Jägers und die der Stablampe ebenfalls schlapp machte, wurde das „Unternehmen Rehbocksuche“ abgebrochen und auf den Morgen vertagt. Auch das morgendliche „Wiederaufnahmeverfahren“ brachte keinen Erfolg und so kam es zum ersehnten Hilferuf im Discounter. Die ganze Vorgeschichte erweckte in mir keine großen Erfolgsgefühle und so hatte ich schon die Hoffnung auf ein positives Ergebnis

aufgegeben. Aber nun waren wir schon mal da und eine Kontrollsuche könne ja nichts schaden.

„Biene“ zeigte sich am Anschuss sehr interessiert, mehr aber wohl für die angepinkelten Stauden und Gräser des Rüden vom Vortage als für den Anschuss selbst; – dachte ich zunächst. Als sie dann aber mit dem Übernässen der Markierungen fertig war, schlug sie zwei größere Bögen um den Anschuss und marschierte Richtung Standort Schmalreh vom Vorabend. Im Hintergrund hörte ich das Gemurmel des Schützen: „Der Hund macht den gleichen Mist wie meiner gestern Abend, da stand doch das Schmalreh!“ – Da war er wieder, der Nachsuchen-teufel, und wieder hatte ich kein Weihwasser dabei! Er wollte mich wieder vom „rechten Weg“ abbringen. „Biene“ lag aber gut im Geschirr, „bewindete“ interessiert ein paar Grasstengel, – Schweiß? Nein! Ich fand jedenfalls keinen. Weiter ging es durch das hohe Gras. Nach zirka achtzig Metern, kurz vor der rechten Waldkante, plötzlich freudiges Wedeln mit der Rute. „Biene“ signalisierte mir: Wir sind am Stück!

Da lag er nun, gut bewacht von tausenden grünen Brummern – der Zukunftsbock, und nicht der Lebensbock!

Wir sprachen kein Wort. Der Schütze war, trotz der Hitze, ganz weiß im Gesicht und ihm war anzumerken, dass er nach einem tiefen Loch Ausschau hielt, um sich darin zu verkriechen! Das obligatorische „Waidmannsheil“ verkniff ich mir, denn ich hatte Angst, daß er mir dafür noch eine „scheuern“ würde!

Wir packten unser Geschirr zusammen und trugen den Bock zu den Autos, die wir in der Nähe des Maisfeldes, in dem am Vorabend die beiden Böcke verschwunden waren, abgestellt hatten; – just in diesem Moment schreckte ein Reh im Mais! Ob es der Lebensbock war?

Erstens kommt es anders,...

Der vorliegende Text ist ein Auszug aus dem Buch:

Erstens kommt es anders, zweitens als der Jäger denkt

Unser ehemalige Nachsuchenführer Jürgen Heinrich schrieb seine Erlebnisse und Gedanken nieder.

Erhältlich ab Frühjahr 2019 bei:

Buchhandlung Pfob GmbH

*Mühlstraße 1
89331 Burgau*

*info@buchhandlung-pfob.de
www.buchhandlung-pfob.de*



**WIR LEBEN
VERANT-
WORTUNG**



Als Hersteller von Zementen und Spezialbaustoffen übernehmen wir Verantwortung gegenüber Mensch, Natur und Umwelt.

Der Erhalt und Schutz unserer Natur ist ein elementarer Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Dabei gestalten wir einzigartige Landschaften und Lebensräume in der Region. Der Erfolg gibt uns recht: Eine Vielzahl an Pflanzen und Tieren, darunter gefährdete Arten, sind an unseren Standorten wieder heimisch. Aus diesem Grund arbeiten wir täglich daran, die Herstellung und Anwendung unserer Produkte umweltschonender und effizienter zu gestalten.

**Leben heißt für SCHWENK
Verantwortung übernehmen.
Mehr zu unserem
Engagement finden Sie auf
www.schwenk.de**



SAILER

Friedrich Sailer GmbH
Memminger Straße 55
89231 Neu-Ulm

Ihr kompetenter lokaler Partner für Zerwirkraumeinrichtungen und -zubehör



Fest installierte Wildkammern

- Rohrbahnsysteme
- Kühlzellen
- Entwässerung
- Hygieneeinrichtung und Reinigungstechnik



Sailer Wildkammer

- Mobile Lösung in hochwertiger Modulbauweise
- Komplett ausgestattet
- Hygienisch und flexibel



Zubehör

- Arbeitstische und Maschinen
- Hygiene- und Desinfektions-einrichtungen
- Reinigungsgeräte etc.

Weitere Informationen und Katalogbestellung:

www.sailer-wildkammer.de

info@friedrich-sailer.de / Tel.: 0731 98 59 0-0



Vegetarierin auf Abwegen

Von Sylvia Promoli

Was macht eine (seit Bestehen ihres Jagdscheins allerdings wildessende) Vegetarierin in einem Zerwirkkurs? Dies wurde ich von meinem Umfeld des öfteren gefragt, als ich mich dazu angemeldet habe. Nun, das hat schlichtweg praktische Gründe, kann ich doch den Rehbock, den ich zum Abschuss geschenkt bekommen hatte, nicht ganz in die Gefriertruhe legen.

So traf ich am 15. Mai 2018 auf ca. 20 Jäger und Jägerinnen, die sich bereits im Zerwirkraum der Metzgerei versammelt hatten. Unter ihnen waren, wie ich selbst, Frischlinge, deren Jagdschein das Datum 01. April 2018 trägt, aber auch alte Hasen, die bereits über reichlich Erfahrung verfügten. Während erstere froh waren, einmal in der Praxis zu sehen, in welche Teile man Rehwild sinnvollerweise zerlegt ohne dabei zu viel Wildbret zu vergeuden, sahen andere den letzten Schliff darin, eine Keule in vier Teile zu zerlegen oder diese zu entbeinen.

An drei Stück Rehwild, leider war zum Kurs kein Schwarzwild verfügbar, demonstrierte Josef Klein die Anatomie und erklärte genau, wo das Messer

angesetzt werden muss, um ein optimales Ergebnis zu erzielen. Dabei ist besonders darauf zu achten, dass die einzelnen Muskeln nicht durchtrennt werden. Er wies die Teilnehmer darauf hin, den Schusskanal großzügig auszuschneiden und jegliche Häute und Sehnenreste zu entfernen, wenn das Wildbret verkauft werden soll. Der Endverbraucher erwartet ein optisch tadelloses Stück, also lieber etwas großzügiger sein beim Entfernen.

Großen Wert legte Josef auf das Thema Hygiene. Es ist für die Qualität des Wildbrets unabdingbar, dieses so schnell wie möglich nach dem Aufbrechen in eine Kühlung zu bringen und auch das Zerwirken selbst muss in einer Wildkammer stattfinden. Jede zu hohe Temperatur öffnet Bakterien Tür und Tor. Dies gilt auch für das Einfrieren, hier ist darauf zu achten die Kühlkette nicht zu unterbrechen und ständiges Öffnen der Gefriertruhe oder Hinzulegen von zu warmem Fleisch zu vermeiden.

Auch für das leibliche Wohl der Teilnehmer war gut gesorgt, es gab Getränke und eine mit allen möglichen Köstlichkeiten gefüllte Riesenbrezel.

Fazit: Ich kann jedem nur die Teilnahme am Kurs wärmstens ans Herz legen.



Der Übergang



Ohne Wandel keine Zukunft. Auch wir bleiben von dieser Tatsache nicht verschont. So wird, mit dem laufenden Kurs, Ludwig Kolbeck das Ruder des Jagdkurses an Jörg Rosenkranz abgeben. Ludwig bleibt uns aber als kompetenter und begeisternder Ausbilder für jagdliche

Praxis und Wildtierkunde erhalten. Der Übergang erfolgt fließend und wir wollen uns hier herzlich bei ihm für seinen großen Einsatz bedanken.

Christian Liebsch hat Ludwig während der gemeinsamen Zeit bei der Bundeswehr als kompetenten, rhetorisch versierten Unteroffizier kennen gelernt. So konnte er ihn, hinsichtlich seiner jagdlichen Kenntnisse und Erfahrung, aber auch im Hinblick auf seine rhetorischen Fähigkeiten, die er in Unterrichten bei der Bundeswehr unter Beweis stellte, sehr gut einschätzen. So bat er Ludwig im Jahre 2005 um Unterstützung unserer im Aufbau befindlichen Jägerausbildung, zunächst als Ausbilder für Wildtierkunde und die jagdliche Praxis. 2006 wurde Ludwig der Fallenprüfer der Kreisgruppe und dann

auch als Leiter des Fallenlehrgangs bestätigt. Da Ludwig mit seinem Unterricht die umfangreichsten Stunden hatte, war es die logische Folge, dass bei der zentralen Jägerprüfungsbehörde die Bestätigung als Ausbildungsleiter beantragt wurde, welche im Juni 2008 erfolgte.

Noch heute kann Ludwig die Lehrgangsteilnehmer immer wieder aufs Neue mit seinen Erzählungen aus seinem reichhaltigen Erfahrungsschatz fesseln und begeistern und vieles über die Prüfung hinaus vermitteln. Diese Unterrichte bleiben den Teilnehmern unvergesslich. Ludwig ist dadurch zu einer Institution in unserer Kreisgruppe geworden!

Auch der gestiegenen Bedeutung der Wildbrethygiene in der Prüfung haben wir Rechnung getragen. Dr. Katharina Kaifel hat im laufenden Kurs die Wildkrankheiten übernommen. Somit konnte Dr. Ludwig entlastet werden und der Lerninhalt auf zwei Termine verteilt werden. Herzlich Willkommen Katharina und vielen Dank für das Engagement.

Der letzte Kurs mit seiner Rekordteilnehmerzahl von 20 Schülern konnte die Prüfungen erfolgreich abschließen. Drei Teilnehmer haben sich entschlossen ihr Wissen im Rahmen des aktuellen Kurses zu



Praxis bei Bau von Ansitzeinrichtungen

vervollständigen und an der Prüfung im nächsten Jahr teilzunehmen. Hier hat sich wieder gezeigt, wie wichtig eine regelmäßige und aufmerksame Teilnahme am Unterricht ist.

Der aktuelle Kurs ist mit seinen insgesamt 13 Teilnehmern wieder sehr entspannt. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Revierinhabern bedanken, die unseren Jungjägern ermöglichen, während der Ausbildung einen Einblick in den Jagdalltag zu bekommen.

Im Rahmen des Fallenlehrgangs haben die Teilnehmer den Umgang mit den Fallen kennenlernen

dürfen und gleichzeitig die Gelegenheit genutzt, um verschiedene Fallen wieder auf Vordermann zu bringen.

Am 10. November 2018 waren wir wieder bei Christoph Oetinger zur Treibjagd in Attenhofen eingeladen. Dabei wollten wir zwar, wenn möglich auch Strecke machen, der Focus liegt aber auf der Vermittlung der Praxis. Die Jagdschüler haben hier die Gelegenheit einmal „Live und in Farbe“ eine Treibjagd zu erleben und nicht wenige sind erstaunt, wie schwierig es ist, im Gelände eine saubere Linie zu halten. Wichtig ist auch, dass die Teilnehmer selbst erfahren, wie diszipliniert so eine Gesellschaftsjagd vonstatten gehen muss um die Sicherheit für alle, nicht zuletzt auch für die Hunde, zu gewährleisten.

Auch die Jagdhunde im Jagdbetrieb zu erleben, ist für viele Jagdschüler etwas Neues und es ist spannend zu sehen, wie unsere vierbeinigen Freunde arbeiten. Natürlich gehört auch immer ein anständiges Schlüsselreiben als Abschluss dazu. Bei traumhaftem Wetter war der Samstag mit seiner doch guten Strecke ein Highlight im Ausbildungskalender. Für die Möglichkeit dies alles zu erleben, möchte ich mich bei Christoph herzlich bedanken. Das ist uns eine sehr große Hilfe.

Zum Abschluss noch den Hinweis, dass wir auch auf Facebook aktiv geworden sind. Unter „Jagdschule Neu-Ulm“ versuchen wir für alle Interessierten ein wenig aufzuzeigen, was wir so alles machen.

Jörg Rosenkranz



Jägerkurs beim Praxistraining Hundewesen



Unter neuer Leitung Von Herausforderungen und Zielen



Nichts in der Geschichte ist beständiger als der Wandel und wie plötzlich dieser einsetzen kann, zeigt uns der letzte Hundekurs unserer Kreisgruppe. Der Vorbereitungskurs begann unter bewährter Führung, musste Anfang Januar jedoch sehr kurzfristig umstrukturiert werden. Da

das bis dahin agierende Team nicht mehr zur Verfügung stand, suchte die Vorstandschaft der Kreisgruppe nach Alternativen. Innerhalb kürzester Zeit gelang es, ein engagiertes Team von acht Ausbildern aufzustellen, die sich bereit erklärten den Jagdhundekurs der Kreisgruppe zu übernehmen. Den Posten der Hundeobfrau übernahm Edith Mauser. Alle nun anstehenden Aufgaben wurden verteilt, das gesamte Team brachte sich mit ein und stellte sich der Herausforderung. Mit Beginn der Übungstage des Hundeführerlehrgangs und Brauchbarkeitskurses stand

rechtzeitig die Organisation und alle Rahmenbedingungen fest.

Der Ansturm beginnt

Leider sollten das nicht die einzigen Herausforderungen bleiben. Konfrontiert mit dieser insgesamt völlig neuen Situation, erlebte das Team um Edith Mauser auch einen regelrechten Ansturm an Teilnehmer, die ihren Hund zur Prüfung führen wollten. Da keiner zurückgewiesen werden sollte, stand am Schluss eine beträchtliche Teilnehmerzahl von 28 Hundeführern im Raum - eine bis dahin nicht erreichte Zahl von Hunden.

Nichts desto trotz wurde diese enorme Aufgabe vom Team angegangen. Entsprechend trafen sich die Teilnehmer jeden Sonntag Morgen, um mit ihren Hunden zu arbeiten. Es wurden verschiedene Gruppen, teilweise abhängig vom Lernfortschritt gebildet, so dass jeder angepasst ausgebildet werden konnte. Bei den jeweiligen Stationen stand ein qualifizierter

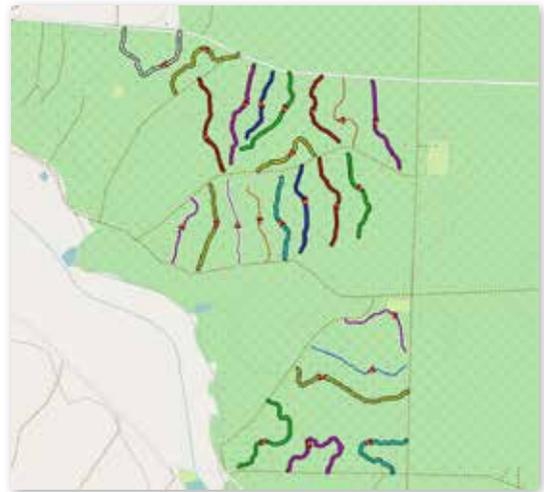
Ausbilder mit Rat und Tat zur Verfügung, um auf die Hunde und, viel wichtiger, auf die Führer einzugehen und das geforderte Wissen zu vermitteln. Trotz der großen Zahl an Teilnehmer war es möglich, auch auf die Bedürfnisse eines einzelnen einzugehen und diesen speziell zu fördern. Problemlos schaffte es das Team, die Trainingseinheiten in der vorgegebenen Zeit umzusetzen, da es weder für Hund, noch für den Führer förderlich ist, wenn das Gespann gefühlte Ewigkeiten rumstehen müsste, um beim Training dranzukommen. Somit war meist spätestens um 11:00 Uhr der Übungstag beendet und der Hundeführer konnte das Erlernte im Laufe der kommenden Woche wiederholen und festigen.

Um keine Gewohnheit bei den Vierbeinern aufkommen zu lassen, wurden die Örtlichkeiten immer wieder gewechselt. Verschiedene Jägerinnen und Jäger stellten ihre Reviere zur Verfügung, so dass mit Wald, Wasser und Wiese immer wieder eine Abwechslung stattfand. Ein herzliches Dankeschön geht hierbei stellvertretend an die Bayerischen Staatsforsten, Christoph Oetinger und Lydia Schiller.

Bei der ersten Prüfung, dem Hundeführerlehrgang, stellten sich insgesamt 17 Gespanne, von denen 15 eine Urkunde überreicht werden konnte. Der Hundeführerlehrgang ist zwar keine Voraussetzung für die eigentlich Brauchbarkeitsprüfung, jedoch eine gute Übung, sich bereits im Vorfeld einer Prüfungssituation zu stellen. Und letztendlich ist das, was im Hundeführerlehrgang gefordert wird, nämlich hauptsächlich Gehorsam, in der Brauchbarkeitsprüfung sowieso obligatorisch.

Herausforderung: Fährten

Zur Vorbereitung auf die Brauchbarkeitsprüfung stand uns ein Revierabschnitt der Bayerischen



Fährtenübersicht im Revier des Hundekurses

Staatsforsten zur Verfügung. Da aufgrund der großen Teilnehmerzahl auch dementsprechend viele Schweißfährten benötigt wurden, bestand die Herausforderung, diese entsprechend auszuzeichnen. Unzählige Abende und Kilometer spulte das Team, allen voran Tanja Kastler, Alfred Freymiller und Edith Mauser ab, um gut acht Kilometer Fährten quer durch den Wald festzulegen. Nach festen Plänen wurden die Teilnehmer am Samstag Abend dazu eingeteilt und eingewiesen, die vordefinierten Strecken mit Schweiß zu tupfen, so dass am nächsten Tag diese ausgearbeitet werden konnten. Ein Vorgehen, das sich sehr bewährt hat, da dadurch den Hundeführern auch praktisch vermittelt werden konnte, wie eine Fährte möglichst praxis- und prüfungsgetreu ausgelegt sein muss. Beim Laufen der Schweißfährten beobachteten und unterstützten sich die Teilnehmer gegenseitig. So konnten jeder Erfahrungen und Eindrücke sammeln, die man, wenn man selber konzentriert hinten am Hund hängt, gar nicht mitbekommen kann.



Abschluss des Hundeführerlehrgangs

Die Prüfung naht

Am Wochenende, den 25. und 26. August war es soweit und insgesamt 19 Gespanne wollten sich der Brauchbarkeitsprüfung stellen. Entsprechend der großen Teilnehmerzahl wurden diese auf zwei Prüfungstage aufgeteilt, bei der jeweils zwei Gruppen mit je drei Richtern gebildet wurden, die über deren Leistung zu entscheiden hatten. Ein besonderer Vorteil waren die örtlichen Gegebenheiten. Die gesamte Prüfung konnte auf dem Gelände und den Revieren der Bayerischen Staatsforsten durchgeführt werden. Wald, Wiese und Wasser wurden großzügig für uns zur Verfügung gestellt, somit konnten die mitunter stressenden, langen Fahrten von einem Ort zum anderen entfallen.

Die Prüflinge waren entsprechend aufgeregt aber vorbereitet. Nach der obligatorischen Kontrolle der Papiere und Chipnummern konnten die JGHV-Richter ihre Arbeit beginnen. Jede Prüfung ist letztendlich ein Momentaufnahme. Es gilt in einem Augenblick zu zeigen, inwieweit das Gelernte abgerufen und angewendet werden kann. Dabei spielen viele Faktoren, bis hin zur vielzitierten „Tagesform“ eine große Rolle. Auch wenn die Prüfung an diesem Tage nicht bestanden werden konnte, meist auch oft wegen Kleinigkeiten, so sagt das nur bedingt etwas über die Leistungsfähigkeit des Gespannes aus. Letztendlich hat man deswegen auch keinen schlechten Hund, wie so manche in dieser Situation glauben mögen. Es hat an diesem Tag, zu dieser Stunde und in dieser Situation einfach nicht gereicht, was sich aber bei der nächsten Möglichkeit schon wieder völlig anders darstellen kann. Dem vorweg genommen, konnten von den 19 angetretenen Prüflingen aber insgesamt 17 die offizielle „Brauchbarkeit“ erlangen und die entsprechende Urkunde erhalten.

Wir bilden nicht den Hund aus...

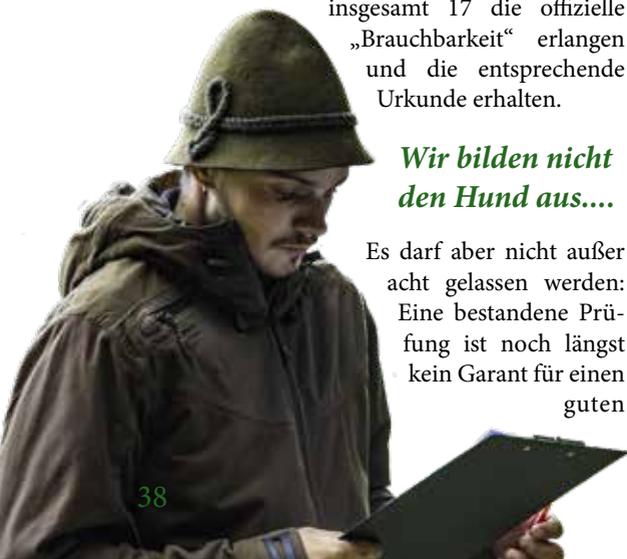
Es darf aber nicht außer acht gelassen werden: Eine bestandene Prüfung ist noch längst kein Garant für einen guten



Jagdhund - ja, es ist die Veranlagung vorhanden, die Grundlagen sind gelegt und die Sache geht in die richtige Richtung. Sich auf diesen Lorbeeren auszuruhen wäre jedoch völlig falsch. Das Team Hund-Mensch muss zusammenwachsen, Vertrauen aufbauen und an sich arbeiten um gemeinsam auf der Jagd Erfolg zu haben. Dies soll auch die Zielsetzung sein, welches die Kreisgruppe mit diesem Kurs verfolgt: Wir können nicht den Hund zu einem brauchbaren Jagdbegleiter ausbilden, das ist weder von uns leistbar noch gewollt. Unser Ziel ist es, den Mensch auszubilden, seinen vierbeinigen Partner zu verstehen, mit ihm zusammen zu arbeiten, erfolgreich zu sein und schöne Stunden gemeinsam auf der Jagd zu haben.

Diesem Anspruch versuchen wir so gut wie möglich gerecht zu werden und engagieren uns dafür weit über das erdachte Maß hinaus. So wurden abseits der regulären Übungseinheiten am Sonntag Morgen, viele Einzelstunden gegeben, zusätzliche Übungstage unter der Woche angeboten und theoretische Vorträge im Schulungsraum der Kreisgruppe gehalten.

Dass wir hier auf dem richtigen Weg sind, zeigt uns nicht nur das Ergebnis der Prüfungen, sondern an erster Stelle die Resonanz und Rückmeldung der Teilnehmer. Es war ein harmonischer, erfolgreicher und auch wohl einzigartiger Kurs, der trotz allen Widrigkeiten, Hindernissen und Steinen auf dem Weg zu einem guten Ende gebracht werden konnte. Deshalb konnten am Sonntag Abend auch alle Teilnehmer, Hunde, Ausbilder und Richter entspannt an der Weiherhütte der Bayerischen Staatsforsten das Ende des Jagdhundekurses 2018 feiern. Den erfolgreichen Gespannen wurden von Edith Mauser und Patrick Kastler die Urkunden sowie die Hutnadel der Kreisgruppe überreicht. Bei geselligem Essen und Trinken wurde lange geredet, gelacht und auf





die vergangenen Wochen zurückgeblickt, vielleicht auch mit ein wenig Wehmut, dass es nun zu Ende ist.

Das Team

Zuletzt bleibt noch einige Worte über das Team der Ausbilder zu verlieren. Edith Mauser, Tanja Kastler, Sylvia Promoli, Kai-Uwe Linck, Alfred Freymiller, Daniel Mauser, Michael Sellerer, Felix Owert und Uwe Garschke haben in der kurzen Zeit extrem viel geleistet und auf die Beine gestellt. Sowohl qualitativ wie quantitativ wurden mit dem Jagdhundekurs der Kreisgruppe wieder Maßstäbe gesetzt. Es konnten viele neue, erfahrene, kompetente und engagierte Mitglieder gewonnen werden und auch im Nachhinein durchlebt die Truppe einen stetigen Wandel. Solche Dinge wie der Hundekurs lebt vom Mitmachen und ist auf Menschen angewiesen, die sich mit ihrer Kraft und Engagement einbringen möchten. Jeder der sich im Hundekurs beteiligen und Teil des Teams werden möchte, ist herzlich willkommen.

Der neue Hundekurs ist bereits in Planung und beginnt am 26. Januar 2018. Anmeldungen werden bis

Brauchbarkeitsprüfung für Jagdhunde

Anmeldefrist: 25. Januar 2019

Kursbeginn: 26. Januar 2019

Kursdauer: Januar - September
regelm. Sonntags von 08:00 - 11:00
und nach Terminplan

Kosten: 100 € für Kreisgruppenmitglieder
150 € für Nichtmitglieder
je zzgl. 60 € Prüfungsgebühr

Anmeldung: Edith Mauser
Nordstraße 9
89278 Nersingen
Tel. 07308/414 77

Kontakt: hundewesen@jagd-neu-ulm.de

Weitere Informationen und Anmeldeformular unter www.jagd-neu-ulm.de > Informationen > Hundewesen

Die Prüfung des Hundes erfolgt nach den Vorschriften der „Ordnung zur Durchführung der Brauchbarkeit für Jagdhunde“ (BHPO) vom 25. Juni 1997.

zu diesem Termin gerne angenommen. Da die Plätze begrenzt sind, entscheidet das Eingangsdatum der Anmeldeunterlagen. Alle Informationen und Formulare finden sich auf der Webseite der Kreisgruppe oder sind bei der Hundeobfrau Edith Mauser verfügbar.

Abschließend gilt es ein herzliches Dankeschön an das Team zu sagen. Ihr ward unglaublich, ich freue mich auf den nächsten Kurs!

Edith Mauser



Der Jagdhundekurs 2019 mit Abschluss der Brauchbarkeitsprüfung



Präparationsatelier

Hans-Peter Schlumpp

Waldstraße 23 - 86498 Kettlershausen

Telefon +49 (0) 8333 946640

www.taxidermy-schlumpp.com

Mitglied in der Kreisgruppe Neu-Ulm seit 1983



Schwarzwildgatter Altmühltal

Auf Initiative der Ausbilder unseres Jagdhundekurses erfolgte für den 20. Oktober 2018 eine Einladung zur Fahrt ins Schwarzwild-Gewöhnungsgatter Altmühltal bei Eichstätt.

Nach zunächst eher durchwachsenem Interesse mussten letztendlich Hundeführer abgewiesen werden, da die zwölf zur Verfügung stehenden Plätze vollständig belegt waren. Die Teilnehmer trafen sich pünktlich am Parkplatz des Gatters um den 15 Minuten dauernden Fußmarsch zum Eingang anzutreten.

Es erfolgte eine kurze Einweisung über die Arbeitsweise nach dem sogenannten 4-Phasen-Modell. Hunde, die noch keinen Kontakt mit Sauen hatten, wurden mit der Leine an die Sauen durch den Zaun herangeführt. Wenn abgeschätzt werden konnte, wie der Hund sich verhält, ging es im nächsten Schritt mit der Feldleine an die Schwarzkittel. Bei entsprechendem Verhalten wurde der Vierbeiner letztendlich ohne Leine an den Sauen eingearbeitet.

Grundlegendes Ziel ist es, dass die Hunde die Schweine finden, sie stellen und verbellen, und letztlich so bedrängen, dass diese sich in Bewegung setzen. Im Idealfall treiben die Hunde die Sauen in Richtung der Führer. Direkter, physischer Kontakt zum Wild ist dabei jedoch nicht erwünscht und wird bei Bedarf auch vom Gattermeister unterbunden um keine Selbstgefährdung der Hunde zu riskieren. Je nachdem wie selbstständig und engagiert der Hund diese Arbeit umsetzt, werden seine Anlagen durch den Gattermeister bezeugt. Grundsätzlich





Deutschlands günstigster SUV!

Jetzt bei uns
Probe fahren!



Dacia Duster Access SCe 115 2WD
schon ab

12.280,- €*

3 Garantie
Jahre
oder **100 000 km**
Je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt

• ESP, ABS mit EBV und Bremsassistent • Front- und Seitenairbags sowie Windowbags für Fahrer und Beifahrer (Beifahrerairbag deaktivierbar) • LED-Tagfahrlicht vorne und Lichtsensor • Elektrische Servolenkung • Elektrische Fensterheber vorne

Dacia Duster SCe 115 2WD: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 8,1; außerorts: 5,7; kombiniert: 6,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 149 g/km; Energieeffizienzklasse: E. Dacia Duster: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 8,8 – 4,4; CO₂-Emissionen kombiniert: 158 – 115 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

WUCHENAUER AC GMBH

DACIA VERTRAGSHÄNDLER

OTTO-RENNER-STR. 3 • 89231 NEU-ULM

0731-970150 • 0731-97015161

*Unser Barpreis für einen Dacia Duster Access SCe 115 2WD. Abb. zeigt Dacia Duster Prestige mit Sonderausstattung.



ist jedoch eine Leistungsbewertung in bayerischen Schwarzwildgattern nur unter Hinzunahme eines Verbandsrichters möglich.

Die uns betreuenden Gattermeister zeigten sich sehr kompetent und haben dem einen oder anderen Hundeführer und Hund hilfreiche Tipps geben können. Gerade für die jungen Hunde ist es wichtig das Selbstbewusstsein zu fördern, ohne das sie übermütig werden. Dabei die richtige Balance zu finden bedarf viel Erfahrung und Einfühlungsvermögen dem Hund gegenüber.

Auch für die Hundeführer ist die Nähe zu den Sauen von teilweise weniger als einem Meter gewöhnungsbedürftig und ließ manchen aus seiner „Komfortzone“ weichen. Dies ist jedoch notwendig um im Team



Schwarzwildgatter Altmühltal

Das Schwarzwildgatter Altmühltal befindet sich im Landkreis Eichstätt, ca. 2 Stunden Fahrzeit aus dem Landkreis Neu-Ulm.

Einzeltermine können ausschließlich online gebucht werden. Gruppenanfragen per E-Mail an den Gattermeister

Kosten: 35,00 €/Übung

E-Mail: Gattermeister-SWG@gmx.de

Website: www.schwarzwildgatter-almuehltal.de

*Anfahrt: Koordinaten des Parkplatzes
N48°53'49.5" E11°19'45.5"*

mit seinem Hund zusammen zu arbeiten und ihn zu unterstützen.

Der Besuch eines Schwarzwild-Gewöhnungsgatters ist für jeden Jagdhund nur zu empfehlen. Selbst wenn es nicht angedacht ist, mit dem Hund auf Sauen zu jagen, so kann es doch während der Jagd, auch bei Nachsuchen und gerade in unseren Revieren passieren, dass dieser auf Schwarzwild trifft. Dann zu wissen wie sich der Hund verhält, hilft dem Führer die Situation besser einschätzen zu können.

Nach Abschluss der Arbeiten, ließen wir bei einem guten Mittagessen den Tag ausklingen und machten uns anschließend zufrieden auf den Heimweg.

*Jörg Rosenkranz &
Patrick Kastler*



Der neue

Jimny



Treue Begleiter für die Jagd

z.B. der neue Jimny

ab **EUR 17.815,-**



Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Vor allem, wenn Sie mit **ALLGRIP** einem Suzuki-4x4-Modell abseits der Straßen unterwegs sind: Dem neuen Jimny, dem Vitara 4x4, dem SX4 S-Cross 4x4 und dem Swift 4x4. (Kraftstoffverbrauch: innerorts: 4,7-7,7 l/100 km, außerorts 4,0-6,2 l/100 km, kombinierter Testzyklus 4,2-6,2 l/100 km; CO₂-Ausstoß kombiniert 110-154 g/km.)

Überzeugen Sie sich bei einer Testfahrt einfach selbst!

Sonderkonditionen für alle Mitglieder des Landesjagdverbandes, des Deutschen Jagdschutz-Verbandes e. V. und des Bundes Deutscher Forstleute!

Ihr SUZUKI-Exklusivhändler auf der Alb

**AUTOHAUS
GERSTENLAUER** G
M
B
H

Hauptstraße 20 - 89189 Neenstetten - Telefon (07340) 478

www.Autohaus-Gerstenlauer.de - www.facebook.de/AutohausGerstenlauerGmbH

Termine 2019 - Hundewesen

Vorbereitungslehrgang zur Brauchbarkeitsprüfung

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Ort/Treffpunkt
Sa. 26.01.2019 08:00	Vorbereitung zur BP/HFL	Gelände Hundeschule, Nersingen/Straß
Sa. 09.02.2019 08:00	Vorbereitung zur BP/HFL	Gelände Hundeschule, Nersingen/Straß
Sa. 09.03.2019 08:00	Vorbereitung zur BP/HFL	Gelände Hundeschule, Nersingen/Straß
Sa. 23.03.2019 08:00	Vorbereitung zur BP/HFL	Gelände Hundeschule, Nersingen/Straß
Sa. 06.04.2019 08:00	Vorbereitung zur BP/HFL	Gelände Hundeschule, Nersingen/Straß
So. 28.04.2019 08:00	Vorbereitung zur BP/HFL	Bei der Kirche, Wallenhausen
So. 05.05.2019 08:00	Vorbereitung zur BP/HFL	Bei der Kirche, Wallenhausen
So. 12.05.2019 08:00	Vorbereitung zur BP/HFL	Abhängig von Gruppeneinteilung
So. 19.05.2019 08:00	Vorbereitung zur BP/HFL	Abhängig von Gruppeneinteilung
So. 26.05.2019 08:00	Vorbereitung zur BP/HFL	Abhängig von Gruppeneinteilung
So. 02.06.2019 08:00	Vorbereitung zur BP/HFL	Abhängig von Gruppeneinteilung
So. 09.06.2019 08:00	Prüfung HFL	Revier der Bay. Staatsforsten bei Wallenhausen
So. 23.06.2019 08:00	Vorbereitung zur BP	Abhängig von Gruppeneinteilung
So. 30.06.2019 08:00	Vorbereitung zur BP	Abhängig von Gruppeneinteilung
So. 07.07.2019 08:00	Vorbereitung zur BP	Abhängig von Gruppeneinteilung
So. 14.07.2019 08:00	Vorbereitung zur BP	Abhängig von Gruppeneinteilung
So. 21.07.2019 08:00	Vorbereitung zur BP	Abhängig von Gruppeneinteilung
So. 28.07.2019 08:00	Vorbereitung zur BP	Abhängig von Gruppeneinteilung
So. 11.08.2019 08:00	Vorbereitung zur BP	Abhängig von Gruppeneinteilung
So. 18.08.2019 08:00	Vorbereitung zur BP	Abhängig von Gruppeneinteilung
So. 25.08.2019 08:00	Vorbereitung zur BP	Abhängig von Gruppeneinteilung
Sa. 31.08.2019 08:00	Prüfung BP Gruppe I	Revier der Bay. Staatsforsten bei Wallenhausen
So. 01.09.2019 08:00	Prüfung BP Gruppe II	Revier der Bay. Staatsforsten bei Wallenhausen

* BP = Brauchbarkeitsprüfung, HFL = Hundeführerlehrgang



Über Vögel und Insekten



Auf der Jagd- und Fischereimesse in Ulm hatten wir am Stand der Kreisgruppe Neu-Ulm eine eigene Ausstellungsfläche. Unser Thema für dieses Jahr war das Vogel- und Insektensterben. Ein sehr aktuelles Thema, wie uns die Resonanz der Messebesucher zeigte. Unser Ausstellungsmaterial war sehr umfangreich und anschaulich, die Besucherinnen und Besucher, vor allem die Kinder, zeigten reges Interesse. Viele Fragen wurden gestellt über Lebensbedingungen, Artenerhaltung, Gründe des Rückgangs und was jeder Einzelne dazu beitragen kann.

Auch wurde viel diskutiert und nicht selten kam man vom eigentlichen Thema bis zum Zustand unserer Erde und wie es weitergehen soll. Es war gut zu erkennen dass sich die Besucher viele Gedanken zu diesen Themen machten.

Messe „Jagen und Fischen“

Ein Dankeschön an die mitwirkenden Damen, die uns an diesen drei Tagen tatkräftig unterstützt



Jägerinnen auf der Ulmer Messe



Jägerinnenschießen in Unterroth

haben, und vor allem an Paula Wölfl für die Überlassung der Schaukästen. Für die nächste Messe vom 20. bis 22. September 2019 suchen wir noch Jägerinnen, die uns beim Auf- und Abbau, sowie bei der Standbesetzung unterstützen.

Schießen mit Feuereifer

Am 04. August 2018 fand wieder unser Jägerinnenschießen auf dem Tontaubenstand in Unterroth statt.

Vielleicht lag es an diesem extrem heißen Sommer, dass in diesem Jahr die Beteiligung geringer ausfiel. Außer dem harten Kern hatten nur wenige Damen den Weg nach Unterroth gefunden. Es wurde trotzdem und mit Feuereifer geschossen, mehr oder weniger erfolgreich aber jeder fühlte sich sehr wohl.

Danke an die Herren der Schießaufsicht für ihre Geduld und Unterstützung. Anschließend gab es Kaffee und leckeren Kuchen, alles in allem war es ein schöner Nachmittag. Alle Damen bekundeten ihre Zustimmung zu diesem Termin und freuen sich schon auf das nächste Jahr.

Mädels, traut Euch, kommt einfach nächstes Jahr vorbei, es macht wirklich Spaß! Wir informieren euch rechtzeitig über den Termin.

Neues im kommenden Jahr

Auch für das kommende Jahr stehen einige Veranstaltungen an. Zum Beispiel der gemeinsame Besuch der Schießstände, Vortrag über Waffenreinigung, Jägerinnenschießen und die Jagdmesse. Gerne sind wir auch für Vorschläge über interessante Themen oder Veranstaltungen jederzeit offen, über Rückmeldungen freuen wir uns.

Heike Wittmacher, Lisa Halbherr
& Christina Graf

Schiesskino



RESTAURANT
PLATZBOCK

Schiessen und Schlemmen unter einem Dach!

Unser neues Schiesskino in Rammingen / bei Langenau bietet Ihnen ganzjährig ein Top Schiesserlebnis.

Die Anlage zählt zu den modernsten Laserschnesskinos in Süddeutschland. Im Restaurant PLATZBOCK können Sie echte schwäbische Landhausküche genießen.

Lassen Sie sich verführen von frischen Wildgerichten aus unserem eigenen heimischen Jagdrevier.

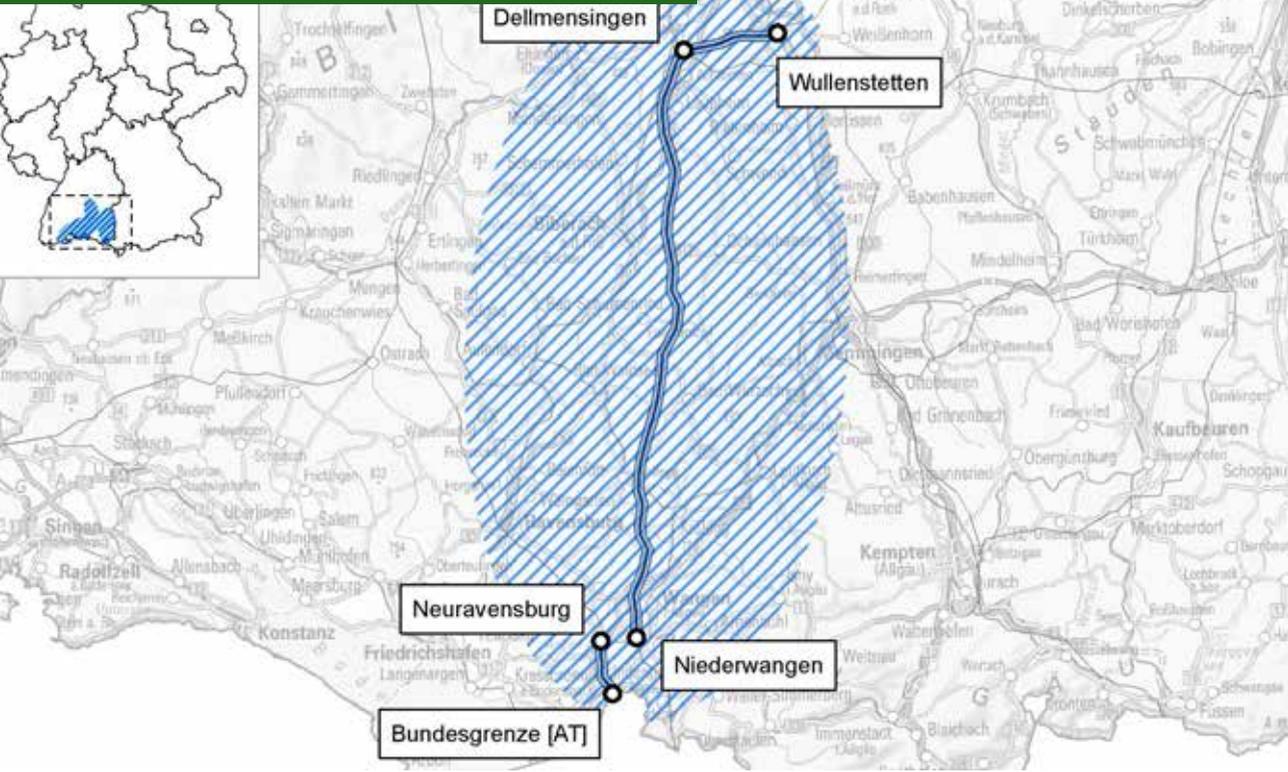
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Michaela und Rainer Vogel

Schiesskino am Lonetal & Restaurant PLATZBOCK
Dorfäckerstraße 2, 89192 Rammingen / bei Langenau
Telefon: 07345 / 9283922

www.schiesskino-lonetel.com / www.restaurant-platzbock.com

**Eröffnung am 01.11.18
ab 11.00 Uhr**

Gleich vormerken: wir haben auch
an Sonntagen, Feiertagen und
Weihnachten für Sie geöffnet.



Strom in den Süden Netzausbau in der Region



Im Rahmen des Stromnetzausbaus ist auch im Gebiet der Kreisgruppe Neu-Ulm eine Erweiterung der bestehenden Stromtrassen geplant. So erreichen uns im Juni diesen Jahres einige Unterlagen, in welchen das Vorhaben vorgestellt wurde. Der unsere Kreisgruppe betreffende Abschnitt führt von Wullenstetten bis nach Dellmensingen. Dort soll auf bislang leeren Mast-Traversen ein 380-kV-Stromkreis aufgelegt, und auf dem Abschnitt von Dellmensingen bis nach Niederwangen im Allgäu der bereits bestehende 220-kV-Stromkreis gegen einen 380-kV-Stromkreis getauscht werden. Nachdem es sich hierbei um eine relativ einfache, wenn auch mit voraussichtlichen Kosten von 78 Mio. Euro nicht gerade günstige Maßnahme handelt, ist eine Bundesfachplanung im vereinfachten Verfahren beabsichtigt. Baubeginn

soll im Jahr 2019 sein, die Inbetriebnahme frühestens im Jahr 2020.

In jagdlicher Hinsicht ist voraussichtlich mit relativ geringen Störungen durch die Maßnahme zu rechnen. Ausschlaggebend für diese Beurteilung ist, dass nicht erst neue Masten gebaut werden müssen, sondern bereits existente genutzt werden und lediglich neue Stromleitungen verlegt werden. Dazu müssen keine Eingriffe in Wälder und Flur vorgenommen, keine neuen Flächen verbaut und auch keine neuen Barrieren aufgebaut werden, um die Maßnahme umzusetzen. Insgesamt betrachtet dürfte die Baumaßnahme im Hinblick auf den notwendigen Ausbau des Stromnetzes äußerst sinnvoll und auch aufgrund der nur geringe Störungen während der Umlegung der Stromleitungen zu befürworten sein.

Befreiung von Mulchverpflichtung

Im Rahmen des Projekts „Lebensraum Branche“ ist es möglich, Landwirte von der jährlichen

Mulchverpflichtung befreien zu lassen. Durch das Projekt „Lebensraum Brache“ sollen vermehrt Brachflächen in wertvolle Lebensräume für Wildtiere und Pflanzen verwandelt werden. Diese Flächen können einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt leisten. Um Anreize zu schaffen, gibt es dazu Fördermittel.

Worum geht es?

Üblicherweise sind die Brachflächen, für die Fördermittel bereit gestellt werden, einmal jährlich vor dem 16. November zu mähen bzw. deren Aufwuchs zu zerkleinern. Hiervon kann jedoch abgewichen werden, wenn ein Landwirt mit dem BJV eine entsprechende Vereinbarung trifft. Mit dieser Vereinbarung gilt gemäß §2 Absatz 2 Satz 2 Nr. 2 Direktzahlungen-Durchführungsverordnung die Abweichung von §2 Abs. 1 der Verordnung als genehmigt. Hierdurch ist der Aufwuchs nur noch mindestens in jedem zweiten Jahr zu mulchen. Dabei ist es zulässig, beginnend mit dem Ansaatzjahr, abwechselnd nur jeweils eine Hälfte der Fläche zu bearbeiten und die jeweils andere Hälfte unbearbeitet stehen zu lassen.

Im Zeitraum 1. April bis 30. Juni ist das Mähen oder Zerkleinern des Aufwuchses verboten (§ 5 Agrar-ZahlVerpflV). Sofern die Fläche nicht im Herbst gepflügt und daher im Frühjahr (selbst-) begrünt ist, ist ein Umbruch nur mit unverzüglich folgender Ansaatz (z.B. mit Blümmischungen) und nur außerhalb des Zeitraum 1. April bis 30. Juni möglich. Das Saatgut darf nicht auf Flächen ausgebracht werden, die in die KULAP-Maßnahme B47/B48 einbezogen sind.

Um von der Mulchverpflichtung befreit werden zu können, müssen interessierte Landwirte eine entsprechende Vereinbarung mit dem BJV, vertreten durch die jeweilige Kreisgruppe treffen. Das entsprechende Formular befindet sich auf der Homepage des BJV. Nachdem diese Möglichkeit vielen Landwirten nicht geläufig sein dürfte, liegt es an den jeweiligen Revierinhabern, Landwirte auf diese Möglichkeit anzusprechen und so einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz zu leisten.

Anna Altmann



Apotheker Dieter Münzenrieder
 Reichenbacherstr.3 89264 Weißenhorn
Kostenlose Info und Bestellnummer 0800-730 95 20
Fax 07309-3059

durchgehend geöffnet von 8.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 8.00 bis 12.30 Uhr

Im Internet www.apo-direkt.com
E-mail: info@st-ulrich-apotheke.de

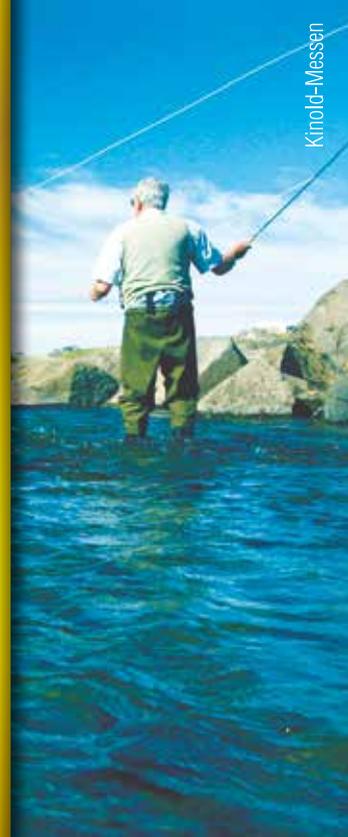
3. - 6. Oktober 19
Landshut



JAGD, & FISCH & NATUR

Jagd • Fischerei • Schützensport

Internationale Messe für Jäger, Fischer,
Schützen und Bogenschützen der
Niederbayern-Schau



Kinold-Messen

- Jagd-, Schützen- und Angelbedarf: Basics und Produktneuheiten
- Hochwertige und modernste Waffenpräsentationen
- Leistungsstarke Optikanbieter
- Rassenschau mit 30 Jagdhundrassen
- **LIVE:** Beizjagdvorfürungen, Shows der Bogen- und Armbrustschützen
- Offroadfahrzeuge
- Schaukochen, Modenschauen
- Wettbewerbe an den Schießständen des Bayerischen Sportschützenbundes
- Interessante Fachvorträge und Fachinformationen
- Integrierte Messe „Bayern-Bow“ für Bogenschützen, Messerliebhaber und Kenner



Mehr Informationen unter
Tel. 0871/925680
E-Mail: kinold@kinold.de

Kinold-Messen.



www.jagd-fisch-natur.de



Unterstützung beim Projekt Neue Möglichkeiten bei Lernort Natur



spannende Waldtage für Kindergärten und Schulen zu veranstalten.

An dieser Stelle eine gute Nachricht an alle, die bereits schon ein mal überlegt haben den Anhänger auszuleihen, sich dann aber doch von Gedanken wie z.B. „Wie gestalte ich einen solchen Tag mit den Kindern?“ „Kann ich das wirklich?“ „Ich bin mir nicht so sicher - lieber doch nicht!“ abhalten haben lassen. Seit diesem Jahr haben wir die Möglichkeit in genau solchen Fällen Unterstützung durch Sylvia Promoli anzubieten. Sie hat sich dazu bereit erklärt, bei Bedarf die Betreuung des Wagens zu begleiten und bei der Gestaltung der Waldtage mitzuwirken. Sylvia hat an dem vergangenen Jungjägerkurs der Kreisgruppe teilgenommen und anschließend erfolgreich

Im vergangenen Jahr kam unser Lernort-Natur-Anhänger in Summe sechs mal zum Einsatz. Somit hatten wir erneut eine kleine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr. Es ist schön zu sehen, dass immer mehr Jägerinnen und Jäger das Angebot nutzen um mit unserem Hänger

die Prüfungen bestanden. Sie ist Lehrerin am Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium in Weißenhorn und weist somit fachliche Kompetenz sowie langjährige Erfahrung im Umgang mit Kindern auf. Ein großes Dankeschön an Dich, Sylvia, für Dein Engagement und Deine Bereitschaft uns hierbei tatkräftig zu unterstützen!

Nun liegt es jedoch an den vielen Jägerinnen und Jägern dieses Angebot auch zu nutzen. Ich freue mich auf die kommenden Anfragen und bin überzeugt, im nächsten Jahresbericht über eine weitere Steigerung der Auslastung berichten zu können.

Benedikt Schaich



Hasenpest und Raupen im Kreis Zunehmend Gefahren



Lässt man die letzten Jahre Revue passieren, stellt man fest, dass sich die wesentlichen Themen rund um den Verbraucherschutz wiederholen bzw. zum „Dauerbrenner“ werden. Dementsprechend müssen sie auch immer wieder angesprochen werden.

Konnten wir uns im Landkreis Neu-Ulm und seiner BJV Kreisgruppe in der Vergangenheit glücklich schätzen, dass bestimmte Tierseuchen „nur“ in benachbarten Bezirken – dort allerdings mitunter knapp an der Grenze – aufgetreten sind, so wurden wir inzwischen eingeholt. Für die Jägerschaft bedeutet das erhöhte Vorsicht und sorgfältiger Umgang mit dem erlegten (und auch aufgefundenen!) Wild.

Eichenprozessionsspinner

Doch zusätzlich zu den bereits mehrfach angesprochenen Themengebieten kam in 2018 ein neues hinzu, welches vor allem für Waid- und Forstleute relevant war. Es handelt sich um den massiven Befall der heimischen Wälder mit dem Eichenprozessionsspinner.

Die bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) sieht auf ihrer Homepage in den Raupen des Eichenprozessionspinners, der in Bayern an allen Eichen-Arten der Gattung Eiche vorkommt,

völlig zu Recht eine Gefahr für Wald und Mensch. Leider ist es hier nämlich so, dass in den letzten 20 Jahren eine starke Zunahme des Auftretens beobachtet werden konnte und es in Trockenjahren, wie es vor allem das Jahr 2018 eines war, es zu einem Massenansturm kommen kann. War der Schwerpunkt bislang das nördliche Bayern mit Franken, war nun auch die hiesige Region stark betroffen.

Die akute gesundheitliche Gefährdung für Menschen resultiert aus den sehr feinen Brennhaaren, die den Raupen wachsen und leicht brechen, dazu durch Luftströmungen über weite Strecken getragen werden können. Auch alte Nester, egal, ob noch am Baum haftend oder auf dem Boden liegend, mit den darin verbliebenen Larvenhäuten weisen eine hohe Konzentration an solchen Brennhaaren auf und stellen damit eine anhaltende Gefahr dar. Da sich bei massivem Befall diese Haare auch im Unterholz und am Bodenbewuchs anreichern, können sie bei Berührung auch hier allergische Reaktionen auslösen.

Diese allergischen Reaktionen können individuell zwar unterschiedlich ausfallen, bei mehrmaligem Kontakt werden die Reaktionen aber immer heftiger und gehen von Hautausschlägen, Juckreiz, Quaddelbildung bis hin zur Ausbildung eines allergischen Asthmas





und sogar zum akut lebensbedrohlichen anaphylaktischen Schock.

Den vom LWF veröffentlichten (siehe Link) empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen ist daher unbedingt Beachtung zu schenken:

- ▶ Grundsätzlich die Befallsareale meiden
- ▶ Raupen und Gespinste nicht berühren
- ▶ Sofortiger Kleiderwechsel und Duschbad mit Haarreinigung nach Kontakt mit Raupenhaaren
- ▶ Empfindliche Hautbereiche (z. B. Nacken, Hals, Unterarme) schützen, bei Bekämpfungsmaßnahmen Chemievollschutzanzug und Atemschutz tragen
- ▶ Auf Holzernte- oder Pflegemaßnahmen verzichten, solange Raupenester des Eichenprozessionsspinners erkennbar sind
- ▶ Bekämpfung wegen gesundheitlicher Belastung und spezieller Arbeitstechnik nur von Fachleuten durchführen lassen

Tetanus

Nachdem im Jahre 2016 in Bayern eine ältere Frau, die sich bei der Gartenarbeit eine Bagatellverletzung zugezogen hat, an einer nachfolgenden Tetanusinfektion gestorben ist, wurden deutschlandweit die Impfempfehlungen angepasst.

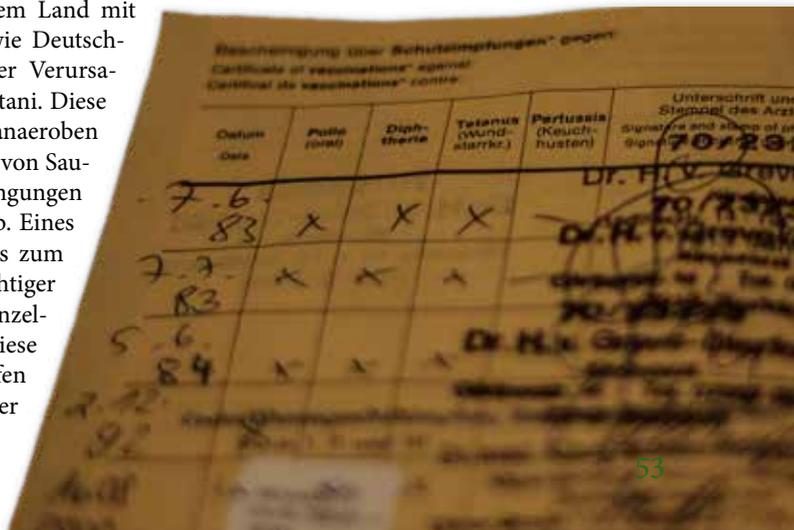
Beim Tetanus handelt es sich um eine bakterielle Infektionskrankheit, die auch in einem Land mit so hohem medizinischen Standard wie Deutschland sehr häufig tödlich verläuft. Der Verursacher ist das Bakterium *Clostridium tetani*. Diese vermehrt sich unter so genannten anaeroben Bedingungen, d.h. unter Abwesenheit von Sauerstoff, und sondert unter diesen Bedingungen auch Giftstoffe, so genannte Toxine ab. Eines dieser Toxine ist herzscheidigend, was zum Herzversagen führen kann. Noch wichtiger ist aber ein Toxin, welches die Nervenzellen schädigt, und darüber zu den für diese Krankheit typischen Muskelkrämpfen am ganzen Körper führt, welche der

Krankheit den Namen „Wundstarrkrampf“ gegeben haben. Da das Bewusstsein unbeeinträchtigt bleibt, ist die Erkrankung unbehandelt sehr qualvoll.

Die Infektion erfolgt über Sporen, die das Bakterium bildet und die nahezu überall vorkommen, also auch z.B. in Gartenerde oder im Waldboden. Gelangen diese Sporen in Wunden, wobei auch kleinere Schürf- oder Risswunden, wie sie bei der Waldarbeit, bei Revierarbeiten und beim Versorgen des erlegten Wildes immer vorkommen können, und besteht kein Impfschutz, so ist eine Infektion möglich.

Da es keine kausale Behandlung gibt, ist vor allem ein guter Impfschutz wichtig. In Deutschland sollten eigentlich alle nach 1960 geborenen Einwohner über eine Grundimmunisierung verfügen. Allerdings sind speziell auch für den Tetanus regelmäßige Auffrischimpfungen erforderlich. Weil dies häufig aus den Augen verloren wird, ist das Alter der Patienten bei den in Deutschland auftretenden Fälle regelhaft älter als 45 Jahre. Alle Erwachsenen sollten daher ihren Impfschutz gegen Tetanus mindestens alle 10 Jahre auffrischen. In Abhängigkeit von Art der Wunde und dem Zeitpunkt der letzten Impfung kann es bei Verletzungen auch empfohlen sein, schon früher eine Auffrischimpfung zu erhalten. Ist der Impfstatus unklar und muss eine Verletzung stationär behandelt werden, so wird im Krankenhaus meist eine so genannte Simultanimpfung vorgenommen. Bei dieser Passivimpfung, die ein mit Antikörpern angereichertes Serum enthält und die die Zeit bis zur Bildung von eigenen Antikörpern überbrücken soll, wird mit einer Aktiven Impfung kombiniert.

Neben dem Beachten eines adäquaten Impfstatus ist es zusätzlich wichtig, entstandene Wunden gut zu reinigen, d.h. im Zweifel zeitnah beim



Arzt oder in der chirurgischen Notaufnahme vorstellig zu werden, um Wunden adäquat reinigen und versorgen zu lassen.

Zusammengefasst sei aber jedem Jäger und zwar unabhängig vom Alter, dringend ans Herz gelegt, den aktuellen Impfstatus in Bezug auf Tetanus mit dem Hausarzt zu besprechen und für einen Impfschutz mit regelmäßiger Auffrischung zu sorgen!

Hasenpest - Tularämie im Landkreis

Diese war schon in den Vereinsanzeigern der letzten Jahre ein Thema, nachdem es in jüngerer Vergangenheit bayernweit eine Häufung von Fällen gegeben hat, die Anlass zur Besorgnis boten. Inzwischen wurde der Erreger allerdings leider auch im Landkreis Neu-Ulm nachgewiesen, so dass die Relevanz für die Jägerschaft der BJV Kreisgruppe Neu-Ulm abermals gestiegen ist.

Zur Erinnerung: Bei der Tularämie handelt es sich um eine bakterielle Infektionskrankheit, die ein sehr weites Wirtsspektrum hat. Zwar hat vor allem der Feldhase eine besondere Bedeutung als Reservoir in Deutschland, andere Nagetiere können aber genauso wie Wildwiederkäuer, Fleischfresser und sogar Vögel infiziert sein. Die deutsche Bezeichnung „Hasenpest“ führt daher leicht in die Irre. Bei der Übertragung können Stechinsekten und insbesondere Zecken eine wichtige Rolle spielen. Dabei kann vor allem bei Feldhasen, aber auch bei Kaninchen und anderen Nagetieren zu seuchenhaften Verläufen mit hoher Sterblichkeit kommen. Die betroffenen Tiere magern ab, zeigen struppiges Fell, schwankenden Gang und werden apathisch, wobei sie vor allem wegen der damit verbundenen Entkräftigung ihre natürliche Scheu verlieren können.

Wichtig ist, dass die Übertragung der Erkrankung auf den Menschen leicht möglich ist, denn der Mensch ist für den Erreger sehr empfänglich. Für eine Infektion über Mund, Nase, Lidbindehaut oder kleine Haut- und Schleimhautverletzungen sind nur sehr wenige Keime notwendig. Die Infektion des Menschen geschieht vor allem bei intensivem Kontakt mit erkrankten Tieren oder deren Ausscheidungen, insbesondere beim Enthäuten und Ausnehmen erlegten Wildes. Eine Infektion ist zudem auch über unzureichend erhitzte Nahrungsmittel oder kontaminiertes Wasser möglich. Die Symptomatik kann vergleichsweise mild sein und an die Symptome der

Grippe erinnern, es sind aber auch schwerste Verläufe möglich, wobei bei rechtzeitiger Diagnose eine erfolgreiche Behandlung mit Antibiotika gut erfolgen kann.

Zu den Gesetzlichen Regelungen zählt, dass der Erregernachweis aus akuten menschlichen Erkrankungsfällen ist gemäß § 7 Abs. 1 des Infektionsschutzgesetzes meldepflichtig ist. Die Tularämie bei Hasen und Kaninchen ist zudem gemäß der Verordnung über meldepflichtige Tierkrankheiten dem zuständigen Veterinäramt zu melden.

Daher ist besonders jetzt auch für Mitglieder der Kreisgruppe Neu-Ulm weiterhin Vorsicht geboten. Insbesondere beim Auffinden von Fallwild und Kadavern ist der ungeschützte Kontakt zu vermeiden.

Afrikanische Schweinepest

Die Afrikanische Schweinepest ist inzwischen ein Dauerbrenner bei der Betrachtung von Tierseuchen, und muss daher auch in dieser Ausgabe wieder genannt werden.

Die Brisanz ist durchaus bleibend gegeben, zumal nachgewiesene Fälle inzwischen

sogar aus Belgien gemeldet werden und sie schon seit einer Weile nur noch knapp von der bayerischen Grenze entfernt an der Ostgrenze Tschechiens nachzuweisen ist. Es besteht mehr denn je die Befürchtung, dass die Erreger durch infizierte Fleisch- und Wurstwaren sowie dem europäischen Handelsverkehr weiter verbreitet werden. Aus diesem Grunde ist daher im Sinne eines „Frühwarnsystems“ insbesondere die Jägerschaft aufgefordert, ein vermehrtes Auftreten von Fallwild beim Schwarzwild dem Landratsamt zu melden und möglichst geeignete Proben (v. a. Blut) zu entnehmen und diese amtlich abklären zu lassen. Weitere Auskünfte insbesondere auch zur Probenentnahme und zum korrekten Vorgehen erhalten Interessierte beim Veterinärdienst des Landratsamtes Neu-Ulm.



So lange es dabei nicht zu einem positiven Erregernachweis kommt, darf vorläufig weiterhin das Fallwild in der Wildbahn belassen werden. Sollte es aber irgendwann zu einem Infektionsnachweis kommen, müssten die betroffenen Kadaver unter Einhaltung aller Sicherheitsvorschriften fachgerecht entsorgt werden. Es bleibt zu hoffen, dass uns dies auch künftig erspart bleibt.

Wie bereits eingangs erwähnt ist der Landkreis Neu-Ulm mit seinen Revieren auch aktuell wenig bis gar nicht betroffen, was aber nichts daran ändern darf, dass die hiesige Jägerschaft weiterhin Achtsam bleibt und mit nicht nachlassender Sorgfalt den Wildbestand und die jeweiligen Entwicklungen verfolgt.

Allerdings soll dieser Artikel wie immer nicht enden, ohne nochmals eindringlich auf die nötige Sorgfalt auch sich selbst gegenüber und den Eigenschutz hinzuweisen.

Außerdem sei erneut jedem Jagdausübendem nochmals große Sorgfalt beim Umgang mit Fallwild oder auffälligem Wild empfohlen. Insgesamt gilt für die vorbeugenden Maßnahmen folgendes:

- ▶ Vermeidung von ungeschütztem Kontakt zu Wildtieren

- ▶ Vermeidung von ungeschütztem Kontakt zu Kadavern von Wildtieren
- ▶ Einhalten der Arbeitshygiene beim Umgang mit Wildtieren und deren Produkten
- ▶ Wildgerichte nur gut durchgegart verzehren
- ▶ Verendete Wildtiere (Fallwild) mit entsprechenden Hinweisen auf eine Erkrankung sollten von den Jägern und Revierinhabern unter eigenen Schutzmaßnahmen sichergestellt und dem Veterinärdienst des Landratsamtes gemeldet werden.

Prof. Dr. med. Claus-Martin Muth

Links und Kontakte

Vom Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft veröffentlichte Informationen des **Eichenprozessionsspinner**:

<http://www.lwf.bayern.de/waldschutz/monitoring/066204>

Veterinärdienst des Landkreises Neu-Ulm:

Dienststelle „St. Michael“ gegenüber Landratsamt Neu-Ulm, Eingang Süd

Tel: 0731/70 40 61 05.

veterinaerdienst@lra.neu-ulm.de

Herzlich Willkommen in unserer neuen Metzgerei!

bewusst
KLEIN
aus eigener Schlachtung

- gesundes Fleisch aus eigener Schlachtung
- leckere Wurst aus eigener Herstellung
- eine tolle Käseauswahl

und als Highlight

- Dry-Aged Beef aus unserem neuen Reiferaum, vor einer Himalaya-Salzwand perfekt gereiftes Rindersteak

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Hauptstraße 63 · 89278 Nersingen-Sträß · Telefon 07308/2559 · www.metzger-klein.de

Jagdkino Wallenhausen

Seit dem 01. März 2018 steht das Jagdkino in Wallenhausen unter der Leitung von Rainer Marka.

Schießen Sie auf die größte Panoramabildwand aller Schieß- und Jagdkinos in Deutschland. Mit einer Bildprojektion von 9,60 x 5,30 Metern ist dies einmalig in Deutschland und garantiert hervorragende Trainingsmöglichkeiten. Egal ob mit Büchse, Pistole oder Flinte - die exakte Trefferanalyse durch moderne, computergesteuerte Technik macht dies zu einem wahren Erlebnis.



Über 450 verschiedene Filme wecken das Jagdfieber nicht nur bei Jägern!



Wir verwöhnen unsere Gäste mit regionalen und südtiroler Produkten.



Fühlen Sie sich wohl, in unseren urigen Trophäenräumen.

Gerne stehen wir Ihnen auch für Veranstaltungen wie Familienfeiern, oder anderen Events zur Verfügung.

Auch Nichtjäger sind auf unserem Schießstand und in unserer Gastronomie willkommen. Hierfür bieten wir ein breit gefächertes Sortiment animierter Spaßfilme. Rainer Marka ist zudem ausgebildeter Schießlehrer und bietet zudem eine Schießausbildung im bewegten Schießen und die Ausbildung an der Kurzwaffe.



**Jagdkino
Wallenhausen**

**Sie erreichen uns telefonisch oder per Mail.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch**

Oberdorfstraße 6
89264 Weißenhorn / Wallenhausen
Telefon: 07309 4263597
www.jagdkino-wallenhausen.de



WANTED



Unter dem Motto „WANTED“ trafen sich die Jungen Jäger der Kreisgruppe Neu-Ulm am 06. Oktober 2018, im Schießkino Wallenhausen. Bei schnellen Sauen und den unterschiedlichsten Drückjagdsituationen konnten sich die Jungen Jäger

hervorragend auf die anstehende Drückjagdsaison vorbereiten und ihr Können unter Beweis stellen. Dabei bekamen alle Teilnehmer den notwendigen Schießnachweis für Bewegungsjagden im Jahr 2018. Nach 2,5 Stunden auf dem Schießstand wurde der

Vormittag mit einer deftigen Brotzeit abgerundet. Die Zeit beim Mittagessen wurde genutzt um weitere Unternehmungen der Jungen Jäger zu besprechen.

Auf dem Schießstand in Unterroth hatten die Jungen Jäger im Anschluss die Gelegenheit ihre Künste an der Flinte zu zeigen. Wir freuen uns auf weitere tolle Tage mit den Jungen Jäger.

Caro & Johannes



Kontakt zu den „Jungen Jäger“

Mail: jungejaeger@jagd-neu-ulm.de
Tel./Whatsapp: 0176/41 56 19 51

DIE EINEN PACKT DIE ANGST,
**DIE ANDEREN PACKEN
JEDEN WEG.**

Subaru XV
mit Allradantrieb



Subaru Outback
mit Allradantrieb



ab 22.765 €

Abbildung: Forester 2.0X (141 PS), Subaru XV 2.0X (156PS) sowie Subaru Outback 2.5X (175PS) jeweils mit Sonderausstattung

Kraftstoffverbrauch (l/100km) kombiniert: 6,5 - 7,3
CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 150 - 166

Jetzt Probefahren und **packendes Fahrvergnügen** erleben!

Lassen Sie sich von dem Subaru Feeling packen: diesem beruhigend sicheren und zugleich aufregend freudigen Fahrgefühl. Symmetrischer Allradantrieb und kraftvolle Boxer-Motoren kommen auf jedem Terrain weiter. Das Fahrerassistenzsystem EyeSight¹ garantiert dabei Sicherheit auf höchstem Testsieger-Niveau².

**AUTOHAUS
REIFEN *weiss***
GmbH
DER ALLRAD-SPEZIALIST
Bürgergasse 4 • 89291 Holzheim/Neuhausen
Tel. 07302/6868 • www.autohaus-reifen-weiss.de



SUBARU

Confidence in Motion

Abbildung enthält Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. Beratung, Probefahrt und Verkauf nur während der gesetzlichen Öffnungszeiten.
¹Je nach Modell. Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte aus unseren entsprechenden Informationsunterlagen. ²Quelle: adac.de

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de



Jäger spenden für Kinderhospiz

Die Kreisgruppe Neu-Ulm e. V. stellte ihre herbstlichen Veranstaltungen unter ein karitatives Motto und konnte die aufgerundeten Einnahmen von 1.500 € beim Tag der offenen Tür an das Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach übergeben.

Das am 09. September 2018 stattgefundenere Tontaubenschießen der Kreisgruppen Neu-Ulm, Günzburg und Krumbach wurde als Benefizschießen ausgerichtet und die Einnahmen komplett zur Verfügung gestellt. Beim Wildkochkurs, den die Kreisgruppe mit Küchenmeister Robert Neumaier im Herbst veranstaltete, erklärte dieser sich bereit seine gesamten Auslagen für das Kinderhospiz zu geben. Zusammen mit privaten Spenden rundete die Kreisgruppe Neu-Ulm den Gesamtbetrag großzügig auf. Am 25. November 2018 konnten Christina Graf, Sylvia Promoli, Christian Liebsch und Patrick Kastler den symbolischen Scheck an die Vorstandsvorsitzende der Süddeutschen Kinderhospiz-Stiftung, Marlies Breher, überreichen.

Im Kinderhospiz St. Nikolaus werden Familien mit unheilbar und lebensverkürzend erkrankten Kindern während der Krankheits-, Sterbe- und Trauerphase begleitet. Wenn für die betroffenen Familien nach der Diagnose eine Welt zusammenbricht oder die Betreuung der Kinder die Eltern an die Grenzen ihrer physischen und psychischen Belastbarkeit bringt, bietet das Kinderhospiz Halt und Begleitung auf dem schweren Weg.

Sowohl die erkrankten Kinder als auch deren Geschwister und Eltern werden während ihrer Aufenthalte von deren Team liebevoll begleitet. Das Kinderhospiz St. Nikolaus ist dauerhaft auf Spenden angewiesen, da es in Deutschland leider keine kostendeckende Finanzierung für Kinderhospize gibt. Die Kreisgruppe freut sich, hier einen kleinen Teil beitragen zu können.

Christian Liebsch

FRANKONIA

Die Jagd nach dem Echten

*Vertrauen Sie auf über
100 Jahre Erfahrung
in Präzision und Perfektion.*



FRANKONIA Neu-Ulm
Im Starkfeld 47
89231 Neu-Ulm

Telefon: 07 31 / 1 76 60 99 - 0
Fax: 07 31 / 1 76 60 99 - 20
E-Mail: neu-ulm@frankonia.de

Montag-Freitag: 10.00-18.00 Uhr
Samstag: 10.00-16.00 Uhr

UNSER ANGEBOT FÜR JAGDSCHEINANWÄRTER

DAS FRANKONIA JUNGJÄGER STARTPAKET



FRANKONIA
JUNJÄGER
INITIATIVE

Sparen
bei der Erst-
ausstattung



FRANKONIA Jungjäger Vorteilsheft
Attraktive Rabatte auf die
Erstausrüstung



FRANKONIA Jungjäger Rucksack
Jagdbegleiter mit nützlichem
und lehrreichen Infomaterial



FRANKONIA Jungjäger Ratgeber
Wertvolles Wissen rund um Waffe,
Munition und Optik

UNSERE SERVICELEISTUNGEN

- ➔ **PERSÖNLICHER ANSPRECHPARTNER**
Kompetenz und Beratung
- ➔ **JUNJÄGER VERANSTALTUNGEN**
Informativ und kollektiv
- ➔ **BÜCHSENMACHERWERKSTATT**
Von der Montage bis zur Reparatur

*Gemeinsam erfolgreich
zum Jagdschein!*

UNSER SERVICE IN NEU-ULM

- eigene Büchsenmacherwerkstatt
- Pressluftfüllstation
- große Auswahl an Nachtsichtgeräten
und Wärmebildkameras
- Fachseminare
- Workshops





In guter Tradition



Am 05. Oktober 2018 fand in guter Tradition unser beliebtes Hegegemeinschaftsvergleichsschießen statt. Dabei konnten nun wieder die vier üblichen Disziplinen geschossen werden.

Die baulichen Maßnahmen am Stand sind zwischenzeitlich abgeschlossen so dass auch der Schuss auf den flüchtigen Überläufer wieder möglich ist. Daneben galt es in den Bereichen „Fuchs, sitzend aufgelegt“ und Fangschuss mit der Kurzwaffe auf Wildscheiben zu überzeugen. Gleichzeitig konnten die begehrten BJV Schießnadeln erworben werden.

Die Standgebühr wurde auch in diesem Jahr zur Hälfte von der Kreisgruppe übernommen. Ein derart umfangreiches Schießprogramm zu diesen Konditionen wird nirgendwo anders angeboten!



Mit 32 Schützen aus den vier Hegegemeinschaften blieb die Beteiligung im Vergleich zum Vorjahr beinahe unverändert. Gewertet wurde neben den besten Einzelschützen auch das Ergebnis der fünf besten Vertreter der Hegegemeinschaften. Die letztjährig zweitplatzierte Hegegemeinschaft III konnte in diesem Jahr mit 399 Ringen überzeugen und den ersten Platz erreichen. Mit nur 17 Ringen Abstand

und einem Ergebnis von 382 Ringen folgte die Hegegemeinschaft IV. Bestimmt wünscht sich der Hegegemeinschaftsleiter im nächsten Jahr mehr solche Schützen und vor allem eine regere Beteiligung. Bester Schütze an der Langwaffe wurde mit 92 Punkte Roland Gans, konnte die Hegegemeinschaft I damit aber auch nicht mehr vor dem letzten Platz retten.

Den besten Schützen an der Kurzwaffe konnten wir in diesem Jahr auch erst nach einem Stechen küren. Zunächst waren Timo Laible und Uwe Dittweiler mit 88 Ringen gleich auf, wobei Timo Stechen die besseren Nerven bewies.

Wir gratulieren allen Schützen zu dieser hervorragenden Leistung. Waidmannsdank auch den Aufsichteten und dem Organisationspersonal August Nehmer, Jürgen Schmidt, Timo Laible, Thomas Kasper, Phillip Sturm und Andreas Hauber sowie Irmgard Steinle, Theresa Spreng und Christina Graf für die Bewirtung. Für das nächste Jahr freuen wir

Schießanlage Weißenhorn

*Die Schießzeiten entnehmen Sie dem Schießplan.
Offen für alle Schützen und Jäger
Keine Waffenbeschränkung. (Flintenlaufgeschosse sind nicht gestattet)*

Standgebühr: 6,00 € Mitglieder

Mögliche Disziplinen: - Büchse 100m auf elektr. Scheibe
- Lfd. Keiler nach Anmeldung

Adresse: Metzgerweg 99
89264 Weißenhorn

uns bereits, wieder zahlreiche Schützen begrüßen zu dürfen und laden alle Jäger des Landkreises herzlich dazu ein, Ihre Hegegemeinschaft zu vertreten.

August Nehmer &
Andreas Hauber

Ihr Partner bei Qualitätsfutter

DER WINTER NAHT



by **KAMA**

SONDERANGEBOT

Wildfutter "EISZEIT"
- 4 x 25 kg -
32,90 € statt ~~39,90 €~~
pro Sack 8,23 €

Preise ab Werk incl. MwSt.

KAMA Hotline:
0800 - 7307 112
Ansprechpartner: **Christian Haggemiller**
Telefon: **07307 - 9870-17**

KAMA-Futter
KRAFTFUTTERWERK
KARL MANSDÖRFER

Siemensstraße 10
89250 Senden-Ilber

Telefax: (0 73 07) 98 70-30
info@kama-futter.de



www.kama-futter.de



WAFFEN
Beer OHG

Mode in Tracht • Allgäuer Jagd- und Fischereiausrüster

Mauser + Steiner für Ihre Treffsicherheit



M12 Max

- ✓ Mündungsgewinde M15x1
- ✓ Kaliber.308 Win
- ✓ Lauflänge 56 cm
- ✓ Handspannung
- ✓ Montage
- ✓ Riemen

Komplett
inklusive
Steiner Ranger
3-12x56
nur 2.990 €

Jungjägerpaket

Waffen Beer
Fürstenstraße 6
87439 Kempten

☎ 0831 / 522 74-0
✉ jagd@waffen-beer.de
🌐 www.waffen-beer.de



Das Haus der Jagd und Tracht in Kempten im Allgäu



Freundschaftsschießen

Traditionell richtet die Kreisgruppe Neu-Ulm ein Sommerfest aus, an dem alle Mitglieder und Gäste der Jäger und Schützen herzlich willkommen sind. So trafen sich am 08. Juni 2018 alle zusammen beim Schützenheim im Weißenhorn. Wie gewohnt findet das ganze im Freien statt, doch das Wetter wusste offensichtlich nicht so recht wie es sich zu verhalten habe, Regen hing schwer in der Luft. So kam es auch, dass kurz nach Beginn des Festes, ein wahrer Wolkenbruch über uns hinweg zog, so dass sich die Veranstaltung recht schnell nach drinnen verlagerte.

In bewährter Manier wurde mit der Vereinswaffe der Kreisgruppe die „Jägerscheibe“ ausgeschossen. Das aktuelle Titelbild unserer Vereinsanzeigers wird auf der Scheibe malerisch verewigt und mit dem Namen des besten Schützen ergänzt. Messen müssen

sich die Teilnehmer in der Disziplin „Reh, 100m, stehend angestrichen“. In diesem Jahr konnten die Jäger die Scheibe nicht in ihren eigenen Reihen behalten, sondern gaben den 1. Platz an die Schützen. Wir gratulieren Michael Weber ganz herzlich für den besten Schuss auf die Rehscheibe und damit zum verdienten Sieg.

Familie Klein versorgte uns auch dieses Jahr wieder mit bestem Fleisch und bester Wurst frisch vom Grill. Ein herzliches Dank an dieser Stelle. Ebenso möchten wir uns bei all den vielen Helfern, Salat- und Kuchenspendern bedanken. Allen voran Christina Graf und Irmgard Steinle. Dadurch ist es erst möglich, dass so ein Fest stattfinden kann. Vielen Dank!

Wir hoffen, im kommenden Jahr wieder ein gemütliches Fest organisieren zu können, bei dem sich Jäger und Schützen treffen und austauschen können. Dies fördert die Kameradschaft untereinander und ist eine immer wieder gern besuchte Veranstaltung.

Patrick Kastler





Für einen guten Zweck



Dieses Jahr waren wir wieder in der Lage mit den Schützen zusammen vierzig Schießtermine anzubieten. Es liegt ein erfolgreiches und anstrengendes Jahr hinter uns.

Für die Schüler der Jagdschulen Neu-Ulm und Memmingen boten wir zehn Samstage zum Üben, so dass alle Schüler ihre 250 Tauben schießen konnten. Ich hoffe es hat allen auf dem Schießstand gefallen, jeder war zufrieden mit seinen Ergebnissen und hat Spass am jagdlichen Schießen gefunden. Die Termine waren sehr gut besucht, die Nachfrage war groß. Also, junge Jäger, ich hoffe, ihr lasst Euch regelmäßig sehen.

Im August trafen sich die Jägerinnen, trotz der Hitze von nah und fern auf dem Schießstand und verbrachten wieder einen geselligen Nachmittag. Am 9. September fand das Freundschaftsschießen mit den Kreisgruppen Krumbach und Günzburg in Unterroth statt. Es traten insgesamt 48 Schützen gegeneinander an. Zwei Runden wurden geschossen, die beste Runde wurde gewertet. Günzburg war



mit zwölf Schützen, Krumbach mit sieben Schützen und wir Neu-Ulmer mit 29 Schützen vertreten. Den 1. Platz belegte die Kreisgruppe Neu-Ulm, den 2. Platz teilten sich Günzburg und Krumbach aufgrund gleicher Punktzahlen. Es war ein schöner

Sonntagmorgen mit guter Unterhaltung in geselliger Runde. Der Erlös des Schießtages samt Bewirtung sowie Spenden, wurden dem Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach gespendet.

An alle Schützen ein herzliches Dankeschön, dass ihr den weiten Weg auf Euch genommen habt um dabei zu sein. Im Jahr 2019 findet das Freundschaftsschießen wieder in Kemnat statt. Also merkt es Euch vor, vielleicht können wir unseren ersten Platz verteidigen. Einen herzlichen Dank an alle meine Schießaufsichten für Eure tatkräftige Mithilfe und Unterstützung bei allen notwendigen Arbeiten. Wer Lust und Laune hat, Aufsicht zu machen, soll sich bitte bei mir melden.

Christina Graf

Schießanlage Unterroth

Schießtage sind in der Regel Samstag und Sonntag laut Schießplan.

Offen für alle Schützen und Jäger

Keine Waffenbeschränkung

Max. Kaliber 12, 2,5mm Korngröße und 24 Gramm

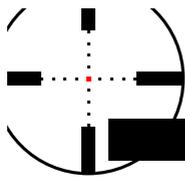
Kosten pro 10er Serie: 3,00 € Mitglieder

5,00 € Nicht-Mitglieder

Mögliche Disziplinen: Kombiniert Trap, Skeet, anfliegender Fasan und Kipphase

Koordinaten:

N 48° 11' 42.046, E 10° 11' 17.255



Waffenzanker

J a g d + S p o r t w a f f e n

*Ihr Partner für Jagd-
und Sportwaffen*

Jürgen Zanker

Memminger Str. 56
89281 Altenstadt

Telefon: 083 37 75 26 24

Telefax: 083 37 75 26 25

E-Mail: info@waffen-zanker.de

www.waffen-zanker.de



Verband Deutscher Büchsenmacher
und Waffenfachhändler e.V.

KEIDLER

Büchsenmachermeister



Ihr Spezialist für

- Jagdwaffen
- Sportwaffen
- Munition
- Optik
- Nachtsichttechnik
- Zubehör

Herstellung und Montage
von Schalldämpfern

Durchmesser: 51 mm
Länge: 223 mm
Gewicht: 486 gr
Kaliber: 5,6 - 8 mm
Dämpfung: 38 db



NACHTSICHTTECHNIK

JAHNKE

WINCHESTER
REPEATING ARMS

BROWNING

Büchsenmachermeister Ralf Keidler
Hauptstraße 42
89257 Illertissen

Tel: 07303 43076
Fax: 07303 905525
Mail: kontakt@keidler-waffen.de

www.keidler-waffen.de



Termine 2019 - Flinte

Schießplan Tontaubenanlage Unterroth

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Aufsicht
Sa. 09.03.2019 09:00 - 12:00	Aufräumarbeiten	Schützen/Jäger
So 10.03.2019 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	
So 17.03.2019 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Graf/Steiner
So 24.03.2019 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	
So 07.04.2019 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	
So 14.04.2019 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Stuber/Kleiber
Sa. 27.04.2019 13:30 - 17:00	Schießen der Schützen	
Sa. 28.04.2019 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Kleiber/Maier H.
Sa. 11.05.2019 13:30 - 17:00	Schießen der Jäger	Engelhard/Sauter
So 12.05.2019 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	
Sa. 25.05.2019 13:30 - 17:00	Schießen der Schützen	
So 02.06.2019 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Klement/Sauter
So 16.06.2019 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	
Sa. 29.06.2019 13:30 - 17:00	Schießen der Schützen	
So 30.06.2019 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Wigt/Kasper
So 07.07.2019 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Kasper/Hennemann
So 21.07.2019 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Hennemann/Nonnenmacher
So 28.07.2019 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	
Sa. 03.08.2019 13:30 - 17:00	Schießen der Jägerinnen	Heindel/Klement
So 04.08.2019 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Heindel/Sturm
So 11.08.2019 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	
Sa. 24.08.2019 09:00 - 12:00	Aufräumarbeiten	Schützen/Jäger
So 25.08.2019 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Sturm/Ivenz
Sa. 31.08.2019 13:30 - 17:00	Schießen der Schützen	
So 01.09.2019 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Ivenz/Maier H.
So 15.09.2019 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	
So 22.09.2019 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Oreskovic/Heil
So 29.09.2019 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Heil/Kleiber
So 06.10.2019 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	
So 13.10.2019 09:00 - 12:00	Schießen der Schützen	
So 20.10.2019 09:00 - 12:00	Schießen der Jäger	Graf/Klement
Sa. 26.10.2019 09:00 - 12:00	Aufräumarbeiten	Schützen/Jäger

WAFFEN



HAAS

www.waffen-haas.de

Tapfheim
Ulmer Str. 31

Telefon: 09070 / 909779 und 557
Mobile: 0171 / 6070253
E-Mail: waffen-haas@t-online.de

- Kompl. Blaser-Jagdwaffenprogramm
- Mauser Jagdwaffen
- Sauer Jagdwaffen
- Optik Zeiss, Schmidt & Bender, Swarovski
- Diverse Gebrauchtwaffen
- Pulver am Lager
- Kaufe Waffen-Nachlässe
- Jungjägerausbildung

**Jagd- und Sportwaffen, Munition und
Zubehör, Messer in großer Auswahl**

Geschäftszeiten:

Mo.- Fr. 14-18:30 Uhr, Mittwoch & Samstag geschlossen

Termine 2019 - Büchse

Schießplan Kgl. priv. Schützengesellschaft Weißenhorn



Datum/Uhrzeit			Veranstaltung
Mo.	07.01.2019	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Fr.	18.01.2019	18:00 - 19:00	Büchsenschießen 100 m
Mo.	21.01.2019	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Fr.	01.02.2019	18:00 - 19:00	Büchsenschießen 100 m
Mo.	04.02.2019	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo.	18.02.2019	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Fr.	01.03.2019	18:00 - 19:00	Büchsenschießen 100 m
Mo.	04.03.2019	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo.	18.03.2019	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo.	01.04.2019	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Fr.	05.04.2019	18:00 - 19:00	Büchsenschießen 100 m
Mo.	15.04.2019	19:00 - 21:00	Schießnadelschießen Büchse 100m (letztes Montagsschießen)
Fr.	07.06.2019	ab 19:00	Freundschaftsschießen um „Jägerscheibe“
Fr.	05.07.2019	ab 19:00	Sommerschießen um „Schützenscheibe“
Mo.	02.09.2019	19:00 - 21:00	Laufender Keiler; Möglichkeit zum Erwerb der „BJV-Keilernadel“
Mo.	16.09.2019	19:00 - 21:00	Laufender Keiler; Möglichkeit zum Erwerb der „BJV-Keilernadel“
Fr.	04.10.2019	18:00 - 21:00	Hegegemeinschaft-Vergleichsschießen
Mo.	07.10.2019	19:00 - 21:00	Laufender Keiler; Möglichkeit zum Erwerb der „BJV-Keilernadel“
Mo.	21.10.2019	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo.	04.11.2019	19:00 - 21:00	Laufender Keiler; Möglichkeit zum Erwerb der „BJV-Keilernadel“
Mo.	18.11.2019	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo.	02.12.2019	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m
Mo.	16.12.2019	19:00 - 21:00	Montagsschießen Büchse 100 m

Achtung: Der Meldeschluss für das Montagsschießen ist jeweils um 20:00 Uhr



Hallo und Waidmannsheil,

mein Name ist Rainer Bösch. Ich bin seit fast 20 Jahren Hörgeräteakustiker - und das mit Leib und Seele.

2011 kam ich meinem lang gehegten Wunsch nach und habe das „grüne Abitur“ erworben. Seitdem bin ich passionierter Jäger und Hundeführer.

In meinem Alltag habe ich es überwiegend mit schwerhörigen Menschen zu tun und weiß darum, wie wichtig eine gute Prävention für das Gehör ist. Deshalb habe ich mich intensiv mit dem Thema Gehörschutz und Prävention - speziell für die Jäger und Sportschützen - auseinandergesetzt und bin durch viele eigene Tests auf einen Gehörschutzhersteller aus der Schweiz gestoßen, der die Anforderungen für Jäger und Sportschützen meines Erachtens nach am besten erfüllt. Diese Art von Gehörschutz ist funktionell und bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten für den passionierten Jäger, welchem der Schutz eines seiner wichtigsten Sinnesorgane am Herzen liegt.

Auf der Seite nebenan stelle ich Ihnen diese Gehörschutzsysteme kurz vor. Zudem habe ich 2016 noch einen weiteren Geschäftsbereich „JAGD“ in meinem Hörgerätefachgeschäft integriert.

„**Bösch Best for Hunter's**“ beschäftigt sich noch im Speziellen mit Fern- und Zieloptiken sowie der Wärmebild- und Nachtsichttechnologie. Ich stehe Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite

Sprechen Sie mich an, ich freue mich auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen:

Tel. (0 73 02) 92 00 78 0.

Gruß und Waidmannsheil
Ihr Rainer Bösch

Unsere Partner:



PHONAK *Serenity SP*



- passiver Gehörschutz mit einer Konstanten Dämmung von bis zu 28 dB
- Komfortabler und sicherer Sitz im Ohr
- Modulares System zur einfachen Aufrüstung bzw. Reinigung (Nachrüstung bei Kommunikationsbedarf zu einem Serenity SPC)

PHONAK *Serenity DP+*



- Intelligenter, pegelabhängiger Gehörschutz mit el. Filter
- Automatische Dämmung des schädlichen Lärms und im speziellen auch Impulslärm, wie es bei einem Schuss vorkommt
- Volle Transparenz in ruhiger Umgebung
- Sofortige Lokalisierung wichtiger Signale
- Modulares System zur einfachen Aufrüstung bzw. Reinigung

PHONAK *Serenity DPC+*



Kompatibel zu
Funkgeräten

Serenity DPC+ kombiniert einen elektronischen, lärmpegelabhängigen Gehörschutz mit einem integrierten, robusten Headset für Funkkommunikation. Serenity DPC+ kombiniert zudem die intelligente Lärmdämmung von Serenity DP+ mit den Funktionen der individuell wählbaren Funkgeräte. Der Serenity DPC+ schützt nicht nur das Gehör, sondern gewährleistet eine unabhängige vom Umgebungslärm auch eine einwandfreie Kommunikation.

- Dynamischer Gehörschutz mit der Möglichkeit zur Anbindung an ein Funkgerät
- Automatische Dämmung von schädliche Lärm und Impulslärm wie bei einem Schuss
- klare Sprachübertragung, kein störender Umgebungslärm
- Einfaches Erkennen von Warnsignalen und deren Ortung

Für alle Phonak Serenity ist eine Abformung des Ohres notwendig um einen Optimalen Schutz und Komfort zu gewährleisten, es besteht jedoch auch die Möglichkeit den Serenity SPC, DP+ und DPC+ mit einer Universal Schale zu betreiben. Lassen Sie sich Individuell beraten.



Jagdmusik ist Kulturgut



Seit der Gründung im Jahr 1954 wird bei der Bläsergruppe Neu-Ulm Nord das Jagdhornblasen gepflegt, die Gruppe besteht zur Zeit aus 21 aktiven Bläserinnen und Bläser.

Im abgelaufenen Jahr wurde an unserem Probelokal das Dach saniert und eine Überdachung des Eingangsbereiches realisiert. Da dies alles in Eigenleistung, gemeinsam mit Feuerwehr und Musikkapelle durchgeführt wurde, war hier ein tatkräftiger Arbeitseinsatz gefordert. Die Mühe hat sich gelohnt, denn jetzt erstrahlt unser Probelokal wieder in neuem Glanz.

Zum diesjährigen Donaufest gastierte heuer eine Abordnung aus Kroatien in Ulm, welche wir sehr gerne mit



Dachsaniierung des Probelokals

Jagdhornklängen begrüßten. Alleine schon um uns für die tolle Gastfreundschaft zu bedanken, welche wir im letzten Jahr erfahren durften als wir in Vukovar und Vinkovci zu Gast waren. Auch das Jagdkonzert das auch im Kroatischen regionalem Fernsehen übertragen wurde, wird uns unvergessen bleiben.

Viele weitere Veranstaltungen zählten im vergangenen Jahr unsere zu unseren Auftritte:

- ▶ Rehessen mit Jubiläum 60 Jahre Jagdpächter
- ▶ Gewerbeschau Pfaffenhofen
- ▶ Öffentliche Hegeschau
- ▶ Mitgestaltung der Abschlussfeier Jungjägerkurs
- ▶ Brauereibesichtigung Gold Ochsen
- ▶ Wochenmarkt Neu-Ulm
- ▶ Wildschmankerl Weissenhorn
- ▶ Wildwoche
- ▶ Hubertusmesse
- ▶ Mittelalterweihnachtsmarkt Neu-Ulm

Botschaft der Jagdhornbläser

Hornsignale dienen den Jägern zur Verständigung untereinander. Sie sind ein verbindendes Element bei jagdlichen Zusammenkünften und geliebtes Brauchtum. Das Jagdhornblasen war und ist immer



Plakat eines kroatischen Künstlers
zum Auftritt in Kroatien

behrlicher Sicherheitsfaktor bei Gesellschaftsjagden, das Fürst-Pless-Horn zeichnet sich durch seine große Reichweite aus und diente damit der Verständigung zwischen Jagdleitung, Jäger und Treibern. Der gesamte Ablauf der Jagd wurde mit den Jagdhörnern gesteuert. Dazu sind die Jagdleitensignale entstanden, die oft nur aus wenigen Takten bestehen. Die Bedeutung der markanten Tonfolgen war Jägern sowie Treibern bekannt und löste die gewünschte Aktion aus.

Jagdhörner sind immer noch gut für die Jagdpraxis geeignet, auch in den Tagen des Mobilfunks. Denn das Horn ist weithin zu hören, auch dort wo das Mobiltelefon kein Netz hat. Hier steht die Effektivität und nicht die Jagdromantik im Vordergrund.

Jungbläser

Das jagdliche Brauchtum ist ein Jahrhunderte altes Kulturgut und hat in jüngster Zeit wieder erheblich an Bedeutung gewonnen. Die Jagdmusik spielt dabei eine zentrale Rolle und ist ebenfalls ein immer wichtigeres Bindeglied zur Nicht-Jagenden Bevölkerung (99,6%). Diesem Umstand wollen wir auch in Zukunft entsprechend Rechnung tragen. Mit der Durchführung von Bläserkursen wollen wir einen Beitrag zur Förderung und zum Erhalt von diesem Kulturgut leisten.

Vielen Dank für die Anmeldungen und positiven Rückmeldungen zu unserem Jagdhornbläserkurs. Im September sind wir mit vier Jungbläsern in unseren diesjährigen Kurs gestartet. Nach einer

ein Zeichen guten Waidwerks.

Traditionsverbundene Jäger erweisen mit dem Klang der Hörner dem erlegten Wild die letzte Ehre oder verblasen die Strecke am Ende eines Jagdtages.

Unverzichtbar ist das Jagdhorn als unent-

behrlicher Sicherheitsfaktor bei Gesellschaftsjagden,

Vorstellrunde ging es gleich zur Praxis. Alle Teilnehmer bekamen ein Mundstück für die ersten Übungen und wer wollte, konnte auch gleich mal in ein Jagdhorn blasen. Was für ein Spaß, denn zu diesem Zeitpunkt kamen teilweise nur schräge Töne aus dem Horn. Aber aller Anfang ist schwer und es ist noch kein Meister von Himmel gefallen. Wer Jagdhornblasen lernen will, muss Fleiß, Ausdauer und Durchhaltevermögen mitbringen. Nur stetes üben führt auch zum Erfolg.

Überall aktiv

Unsere Jagdhornbläser treten bei vielen Veranstaltungen des Vereins, aber auch bei Jubiläen und bei öffentlichen Anlässen auf. Allen Beteiligten, die in einer Form zum Gelingen des Jagdhornblasens beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön. Was gibt es schöneres als Jagdhornklänge nach der Jagd!



Nicht mit dem Schuss, aber mit Jagdhornklängen können wir der nicht immer einfachen Bevölkerung Freude bereiten.

Wolfgang Metz

Einstieg ins Jagdhornblasen

Wenn Sie bei uns Jagdhorn blasen wollen, wenden Sie sich gerne an unseren Hornmeister und Kursleiter.

Wolfgang Metz
von-Katzbeck-Str. 47
89264 Weißenhorn
Tel. 07309/92 12 62

Proben des Bläserchors:

Termin: jeden Dienstag, 19:30 - 21:00 Uhr

Ort: Vereinsheim in Beuren

Heimstraße 8, über dem Feuerwehrhaus



Eine Welt voller Genuss entdecken



Zum Abschluss unseres musikalischen Jahres 2017 erfreuten wir die Heimbewohner des Caritas-Altenheims in Vöhringen am 21. Dezember 2017 mit einem Ständchen. Bei weihnachtlichen Klängen stimmten wir Bewohner auf das bevorstehende Weih-

nachtsfest ein.

Unser lieber Christian Liebsch organisierte für uns am 03. April 2018 eine Führung bei der Firma Seeberger im Ulmer Donautal. Unter dem Motto „Eine Welt voller Genuss entdecken“ erfuhren wir interessantes und wissenswertes über Kaffee, Nüsse, Trockenfrüchte, Snacks und Co. Nach der kurzweiligen, fachkundigen und charmanten Führung waren

wir im hauseigenen Café eingeladen, die verschiedenen Köstlichkeiten zu versuchen.

Am 16. Juni wirkten wir beim Chorkonzert des Kreischors Iller-Roth-Günz-Sängerkreis e.V. mit. Unsere Parforchörner erklangen dabei von der Galerie des Wolfgang-Eychmüller-Hauses in Vöhringen u.a. beim Jägerchor aus der Oper „Der Freischütz“. Weitere Mitwirkende waren der Männergesangverein



Firmenführung bei Seeberger

Roggenburg, „Stimmwerk“ des MGV Illerberg/Thal, der Chor des Nikolaus-Kopernikus-Gymnasiums Weißenhorn sowie die Musiker des philharmonischen Orchesters der Stadt Ulm. Für das abwechslungsreiche und gelungene Programm spendete das Publikum reichlich Applaus.

Bläser bei Gold Ochs



Beide Bläsergruppe bei Gold Ochs

Brauerei Gold Ochs GmbH Ulm, besuchten wir am 11. Oktober zusammen mit unseren Bläserkameraden der Gruppe Nord und den Jagdhornbläsern der Jägervereinigung Ulm e.V. die Produktionsstätte des „Ulmer flüssigen Goldes“. Nach einem Film zur Firmengeschichte wurden uns alle wichtigen Stationen des Bierbrauens gezeigt. Große Temperaturunterschiede zwischen Sudhaus und Lagerkeller sowie

eine Vielzahl an Treppenstufen mussten überwunden werden. Dafür wurden wir am Ende mit einer deftigen Brotzeit und einem leckeren kühlen Bier belohnt.

Hubertusmesse in Roggenburg

Zum Beginn der Wildwoche 2018 gestalteten wir am 27. Oktober eine feierliche Hubertusmesse in der jagdlich geschmückten Pfarrkirche „St. Sebastian“ in Biberach bei Roggenburg. In gewohnt charmanter und lebensfroher Art zelebrierte Pater Lukas Sonnenmoser die sehr gut besuchte Messe, wobei Lesung und Fürbitten von unserer Jagdkameradin Maria Kast vorgetragen wurden. Im Rahmen der Wildwoche 2018 sorgten wir für kurzweilige Unterhaltung beim Wildschmankerl am 29. Oktober in Weißenhorn und am 2. November im Gasthof „Zur goldenen Traube“ in Witzighausen.

Eine weitere Hubertusmesse umrahmten wir am 10. November 2018 in der Pfarrkirche in Niederdorf bei Wolfertschwenden auf Einladung des dortigen Jagdvorstandes.

Helmut Heil



Abschalten und träumen!



Das können Sie mit uns.
Deshalb bekommen Sie bei uns, was Sie für
Ihre Urlaubsreise brauchen.

- Urlaubs-Pauschalreisen
- Last Minute Angebote
- Linien- und Charterflüge
- Hotel und Mietwagen
- Musical- und Konzertkarte
- Reiseversicherungen

Kommen Sie vorbei! Wir beraten Sie gerne.

Wir nehmen Urlaub persönlich.

FIRST REISEBÜRO

Albert Palige

Kirchplatz 7, Weißenhorn
Tel. 07309 - 2043, FAX 07309 - 42126
weissenhorn1@first-reisebuero.de
www.palige.de



doleschel & partner

Steuerberatungsgesellschaft mbB

- Steuerberatung von Unternehmen und Privatpersonen
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Buchhaltung und Lohnbuchhaltung
- Vermögensberatung, Vermögensplanung
- Steuerliche Beratung bei Unternehmens- und Gesellschaftsgründungen
- Unternehmensnachfolge

Gerstmayrstr. 6 | 89233 Neu-Ulm

Tel: 07 31 / 97 99 80 | Fax: 07 31 / 9 79 98-20 | www.dp-neu-ulm.de

40 Jahre Tierpräparator H. Wilfer

Ein herzliches Danke an alle meine Kunden für die vielen Jahre, in denen ich für Sie kreativ sein durfte.

Suche laufend Geweihe, Jagdtrophäen und Jagdnachlässe.

In meiner Ausstellung finden Sie neben Präparaten originelle Geschenke wie Felldecken, Messer oder Trinkhörner.

Waldmannshof, der Tierpräparator H. Wilfer

**Herbert Wilfer
Maybachstraße 5
89171 Illerkirchberg
Tel.: 07346 2654**

MERIK

Kälte- und Klimatechnik

Elektrotechnik

Wärmetechnik

Lüftungsbau

Sanitär

Ladenbau

Erwin Merk GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 13+16
89264 Weißenhorn
info@merk-gmbh.de



Hegegemeinschaft I



Am 16. März 2018 wurde unsere Hegegemeinschaftsversammlung im Gasthof Sonne in Altenstadt abgehalten. Auch in diesem Jahr durften wir den stellvertretenden Kreisgruppenvorsitzenden Christoph Oetinger begrüßen. Die Tagesordnung setzte sich aus fünf Punkten zusammen.

ten zusammen.

Thomas Mayer gab einen kurzen Bericht über den derzeitigen Stand der Fuchstruhen wieder. Der neue Standort der Fuchstruhe in Altenstadt hat sich bestens bewährt und wird rege von den umliegenden Revieren genutzt. Die Beantragung der Aufwandsentschädigung zur Reduktion der Wildschweindichte wurde besprochen.

Die Revierinhaber konnten Ihre Streckenlisten wie bisher bei der Hegegemeinschaftsversammlung abgeben.

Die Verordnung zur Änderung der Schweinepest-Verordnung und der Verordnung über die Jagdzeiten vom 07. März 2018 wurden besprochen und diskutiert.

Der Hegering I umfasst insgesamt 21 Reviere, leider waren nur 13 Revierpächter anwesend. Unserer besonderer Dank gilt den Fuchswarten Thomas Mayer und Karl Thoma.

Die nächste Versammlung findet voraussichtlich Ende März 2019 statt.

Wilhelm Ries

Abschusszahlen JJ 2017/2018 HG I

Rehwild	
Bock erlegt	132
Bock Verkehr/Sonstige	15
Geiß erlegt	140
Geiß Verkehr/Sonstige	40
Kitz erlegt	147
Kitz Verkehr/Sonstige	27
Gesamt	501



Schwarzwild	
Keiler	10
Bachen	6
Überläufer männlich	46
Überläufer weiblich	40
Frischlinge männlich	34
Frischlinge weiblich	37
Gesamtsumme	173

Niederwild					
Feldhasen	42	Waschbär	3	Krickente	1
Wildkaninchen	0	Fasan	7	Reiherente	44
Fuchs	167	Ringeltaube	27	sonst. Entenarten	16
Steinmarder	15	Waldschnepfe	0	Elster	20
Baumwilder	3	Blässhuhn	18	Eichelhäher	40
Iltis	2	Höckerschwan	0	Rabenkrähe	126
Hermelin	0	Graureiher	0	W	
Mauswiesel	0	Graugans/Nilgans	2		
Dachs	65	Stockente	149		

DIE Nachbarschafts BANK real und digital



Mobiles bezahlen mit Ihrem Smartphone.

Geht schnell, ist einfach. Mit unseren digitalen Karten können Sie per Smartphone und VR-BankingApp bezahlen! Weitere Infos finden Sie unter

vrnu.de/mobiles-bezahlen

VR-Bank Neu-Ulm eG 



Hegegemeinschaft II



Unsere jährliche Hegegemeinschaftsversammlung fand abermals im Jagdkino in Wallenhäusen statt. Die UJB, vertreten durch Anneliese Maisch, bot einen Einblick in den aktuellen Stand der Wildschweinbejagung. Im Hinblick auf die drohende

Afrikanische Schweinepest wurde dieser Stand von Christian Liebsch mit interessanten Erkenntnissen ergänzt. Im weiteren Verlauf stellte unser Ehrengast Eva-Maria Birkholz vom AELF den Ablauf des diesjährigen Vegetationsgutachtens dar.

Im Frühjahr folgte ich der Einladung des AELF zur Lehrveranstaltung über den Ablauf, Organisation und der Durchführung des Vegetationsgutachtens

nach Illerberg. Hierbei wurde in der Praxis detailliert aufgezeigt, wie das Verfahren umgesetzt werden soll.

Erwähnenswert ist auch, dass dieses Jahr im Vergleich zu den Vorjahren bereits mehrere Anträge zum Abschuss von Damwild gestellt wurden. Es ist erfreulich, dass diese Wildart bei uns nicht vollständig verschwunden ist.

Beim Hegeringvergleichsschießen erreichten wir wie im Vorjahr den dritten Platz. Leider waren wir dieses Jahr nicht so zahlreich besetzt. Dieses Vergleichsschießen bietet alljährlich die Gelegenheit, verschiedenste Disziplinen an der Kurz- und Langwaffe nebeneinander zu üben.

Hermine Haas

Abschusszahlen JJ 2017/2018 HG II

Rehwild	
Bock erlegt	189
Bock Verkehr/Sonstige	11
Geiß erlegt	264
Geiß Verkehr/Sonstige	34
Kitz erlegt	211
Kitz Verkehr/Sonstige	20
Gesamt	729



Schwarzwild	
Keiler	8
Bachen	10
Überläufer männlich	87
Überläufer weiblich	50
Frischlinge männlich	70
Frischlinge weiblich	90
Gesamtsumme	315

Niederwild					
Feldhasen	25	Waschbär	0	Krickente	0
Wildkaninchen	0	Fasan	0	Reiherente	0
Fuchs	172	Ringeltaube	0	sonst. Entenarten	0
Steinmarder	10	Waldschnepfe	1	Elster	23
Baummarder	2	Blässhuhn	1	Eichelhäher	24
Iltis	8	Höckerschwan	0	Rabenkrähe	92
Hermelin	1	Graureiher	8		
Mauswiesel	0	Graugans/Nilgans	20		
Dachs	63	Stockente	111		

Der neue

JIMNY



Way of Life!

JIMNY. KENNT KEINE GRENZEN.



ALLGRIP PRO

Mit 15 % Nachlass für Jäger¹

Erleben Sie den neuen Suzuki Jimny: Mit seinem ALLGRIP PRO Allradantrieb und seiner zuschaltbaren Untersetzung bringt er Sie zuverlässig durch Ihr Revier. Das Off-Road Original ist ein Fahrzeug, das sich nie zu schade ist, schmutzige Arbeit zu übernehmen und mit dem Sie Ihre Aufgaben jederzeit souverän meistern können.

Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 7,5–6,8 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 170–154 g/km (VO EG 715/2007)

Diese Werte wurden auf Basis des neuen Prüfverfahrens „WLTP“ ermittelt. Weitere Informationen unter: <https://auto.suzuki.de/service-info/wltp>

¹ Auf die UVP der Suzuki Deutschland GmbH. Für Mitglieder im Bayerischen Jagdverband, im Bund Deutscher Forstleute oder im Deutschen Jagdverband e. V., gültig bis 31.12.2018. Nur bei teilnehmenden Suzuki Partnern.

Auto Kling GmbH · Waldstraße 22
89284 Pfaffenhofen an der Roth · Telefon: 07302 789
E-Mail: auto.kling@t-online.de · www.auto-kling.de



Hegegemeinschaft III



Am 21. März 2018 fand im Gasthaus Hobel/ Illerberg unsere Hegegemeinschaftsversammlung an welcher 24 Mitglieder teilnahmen statt.

Bei unserer jährlichen Jagd auf Krähen konnten 20 Stück erlegt werden. Mehr war mangels Beteiligung nicht möglich. Beim Hegegemeinschaftsschießen konnten wir wieder den ersten Platz erringen. Auch hier wäre etwas mehr Beteiligung wünschenswert.

Für das kommende Jahr steht uns wieder der neue Dreijahresabschussplan bevor.

Jürgen Schuler

Abschusszahlen JJ 2017/2018 HG III

Rehwild	
Bock erlegt	145
Bock Verkehr/Sonstige	42
Geiß erlegt	96
Geiß Verkehr/Sonstige	64
Kitz erlegt	116
Kitz Verkehr/Sonstige	42
Gesamt	505



Schwarzwild	
Keiler	13
Bachen	22
Überläufer männlich	35
Überläufer weiblich	26
Frischlinge männlich	22
Frischlinge weiblich	19
Gesamtsumme	137

Niederwild					
Feldhasen	72	Waschbär	1	Krickente	0
Wildkaninchen	0	Fasan	0	Reiherente	0
Fuchs	152	Ringeltaube	10	sonst. Entenarten	0
Steinmarder	6	Waldschnepfe	0	Elster	9
Baumwilder	0	Blässhuhn	0	Eichelhäher	29
Iltis	1	Höckerschwan	0	Rabenkrähe	139
Hermelin	0	Graureiher	4		
Mauswiesel	1	Graugans/Nilgans	22		
Dachs	52	Stockente	70		



Hegegemeinschaft IV



Am Sonntag, den 04. Februar 2018 trafen sich die Jägerinnen und Jäger zum traditionellen Abschluss der Fuchswoche. Trotz des fehlenden Schnees lagen sieben Füchse, ein Iltis und 15 Krähen auf der Strecke. In anbeacht der Umstände ein respektables Ergebnis. Mit

dem Schlachtplattenessen, das von den Wirtsleuten des Schützenheim Leibi in vorzüglicher Weise zubereitet wurde, ließen wir die Fuchswoche wieder ausklingen. Die rege Teilnahme zeigte uns auch dieses Jahr wieder, dass es wichtig ist diese Tradition aufrecht zu erhalten.

Thema: Jagdwilderei

Am 14. März 2018 hatten wir Hauptkommissar Andreas Ruepp zum Thema „Jagdwilderei in Bayern - (k)ein Problem!“ bei uns zu Gast. Durch diesen interessanten Vortrag konnten wir doch viele Informationen mit nach Hause nehmen.

Am 04. August 2018 führten wir wieder unser Sommerfestle durch. Zuerst konnten fast alle die limitierte Büchsenadel des BJV schießen und wer Lust hatte konnte sich noch an der Krimiwanderung, die Edith Mauser vorbereitete, beteiligen. Ein besonderes Schmankerl servierten uns die Schützen der Schützengesellschaft Leibi indem sie extra für



Jagd mit Blasrohr: Geräuschlos, bleifrei umweltschonend



Streckelegen nach der Fuchswoche

unsere Veranstaltung einen Stand zum Blasrohrschießen aufbauten. Die Vorteile liegen hier klar auf der Hand: geräuschlos, bleifrei und absolut umweltschonend! Zusammenfassend wieder ein super Fest!

Bei unserer letzten HG Versammlung im Jahr, am 18. Oktober 2018, hatten wir ein Referat durch Dr. Manfred Enderle, Leiter des Kreisveterinäramts Neu-Ulm, über Präventivmaßnahmen beim Auffinden von verdächtigen Wildschweinkadaver im Rahmen der Afrikanischen Schweinepest.

Ausblick 2019

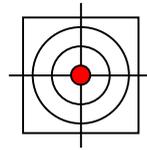
Unsere traditionelle Fuchswoche beginnt in KW 4 und endet mit dem Strecke legen am 27. Januar 2019. Die Frühjahrsversammlung findet voraussichtlich in KW 11 mit Besprechung des mit 3-Jahres-Abschussplans statt. In der KW 13 wird unter Leitung der HG IV der „Dörr-Cup-Mannschaftswettbewerb“ als Schießevent ausgetragen. Abschließend endet unser Veranstaltungsjahr in KW 42 mit unserer Herbstversammlung.

Zum Ende des Jahres wünschen wir den Jagdpächtern und Mitjägern der HG IV und den Angehörigen ein gesundes, neues Jahr 2019 mit viel Waidmannsheil und gutem Anblick.

Dieter Maier, Peter & Edith Mauser



Karl Heinz Dangel
 Büchsenmacherei - eigene Werkstatt



Waffen
DANGEL
 Ulm

- Sport- und Jagdwaffen
- Safaririfles
- Zubehör
- Waffentuning
- Reparaturservice
- Schützenausrüstung
- Jagdausstattung



Zinglerstraße 44
 89077 Ulm
 Tel.: 0731 69 116
 Fax: 0731 69 179
 info@waffen-dangel.de
 www.waffen-dangel.de

Abschusszahlen JJ 2017/2018 HG IV

Rehwild	
Bock erlegt	91
Bock Verkehr/Sonstige	33
Geiß erlegt	74
Geiß Verkehr/Sonstige	31
Kitz erlegt	77
Kitz Verkehr/Sonstige	32
Gesamt	338



Schwarzwild	
Keiler	6
Bachen	1
Überläufer männlich	25
Überläufer weiblich	31
Frischlinge männlich	23
Frischlinge weiblich	21
Gesamtsumme	107

Niederwild					
Feldhasen	124	Waschbär	1	Krickente	0
Wildkaninchen	0	Fasan	0	Reiherente	37
Fuchs	167	Ringeltaube	10	sonst. Entenarten	0
Steinmarder	9	Waldschnepfe	0	Elster	20
Baumwilder	3	Blässhuhn	56	Eichelhäher	30
Iltis	3	Höckerschwan	6	Rabenkrähe	257
Hermelin	1	Graureiher	4		
Mauswiesel	0	Graugans/Nilgans	69		
Dachs	47	Stockente	171		

Januar

18.01.2019

⊕ 18:00 - 19:00 Uhr Schießgelegenheit

19:00 Uhr Jägerstammtisch im Schützenheim mit Vortrag „**Tierpräparation – der Weg zum gelungenen Präparat**“ Tierpräparator Herbert Wilfer gibt hilfreiche Hinweise zur Vorbereitung und erläutert die Herstellung eines Tierpräparates

26.01.2019

08:00 Uhr Beginn der Übungstage im **Vorbereitungskurs zur Brauchbarkeitsprüfung**, Anmeldung bei Hundeobfrau Edith Mauser

Februar

01.02.2019

⊕ 18:00 - 19:00 Uhr Schießgelegenheit

19:00 Uhr Jägerstammtisch im Schützenheim mit Vortrag „**Wildschaden im Feld – Verfahren und Berechnung**“ von Dipl.-Ing. (FH) Ernst Bierlein, Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für landwirtschaftliche Bewertung, Schätzung und Betriebsführung

März

01.03.2019

⊕ 18:00 - 19:00 Uhr Schießgelegenheit

19:00 Uhr Jägerstammtisch im Schützenheim mit Vortrag „**Wildtiere erobern Dorf und Stadt – Was kann und darf der Jäger, wie wird's gemacht?**“ von Wildbiologe Dr. Christoph Janko

April

05.04.2019

⊕ 18:00 - 19:00 Uhr Schießgelegenheit

19:00 Uhr Jägerstammtisch im Schützenheim mit Vortrag „**Die registrierte Wildkammer – wer braucht sie, welche Anforderungen gelten?**“ und weiteren wichtigen Hygienehinweisen von Christoph Mützel, Geschäftsführer Fa. Sailer, Kühl- und Zerwirkraum-Technik, Neu-Ulm

05.-06.04.2019 **Landesjägertag** in Veitshöchheim

15.04.2019

⊕ Letztes Montagsschießen (bis 02.09.2019) im Schützenheim

27.04.2019

Öffentliche Hegeschau und Jahreshauptversammlung**Mai**

11.05.2019

09:00 Uhr Kursbeginn der **Jägerausbildung**
Anmeldung beim 1. Vorsitzendem oder dem Ausbildungsleiter

14.05.2019

17:00 Uhr **Zerwirkkurs mit Josef Klein**, in der Metzgerei Klein, Hauptstraße 63, 89278 Nersingen, Teilnahmegebühr € 20,-, Anmeldung beim 1. Vorsitzenden

Juni

07.06.2019

⊕ 19:00 Uhr Jägerstammtisch und **Freundschaftsschießen** mit der Schützengesellschaft Weißenhorn um die „Jägerscheibe“ und Grillabend mit Jahrestreffen unserer Ausbildungsabsolventen im Schützenheim

Juli

- 05.07.2019 ⌄ 19:00 Uhr Jägerstammtisch und **Sommerschießen um die „Schützenscheibe“** mit kühlem Bier und heißem Angebot vom Grill

August

- 03.08.2019 ⌄ 13:30 - 16:00 Uhr **Jägerinnenschießen in Unterroth** mit anschließendem Grillen
 31.08.2019 **Brauchbarkeitsprüfung** des Hundekurses(je nach Teilnehmerzahl zusätzlich 01.09.2019)

September

- 02.09.2019 ⌄ Erstes Montagsschießen im Schützenheim nach Sommerpause
 19:00 - 21:00 Uhr Keiler-Schießen mit Möglichkeit zum Erwerb der „**BJV-Keilernadel**“. Meldeschluss 20:00 Uhr
 08.09.2019 ⌄ 09:00 - 12:00 Uhr **Freundschaftsschießen Flinte Günzburg/Krumbach/Neu-Ulm** in Unterroth
 16.09.2019 ⌄ 19:00 - 21:00 Uhr Schießen auf den laufenden Keiler mit Möglichkeit zum Erwerb der „**BJV-Keilernadel**“ im Schützenheim. Meldeschluss 20:00 Uhr
 20.-22.09.2019 **20. Baden-Württembergische „Jagd & Fischerei“** Messe in Ulm, mit eigenem Stand der Kreisgruppe in der Donauhalle

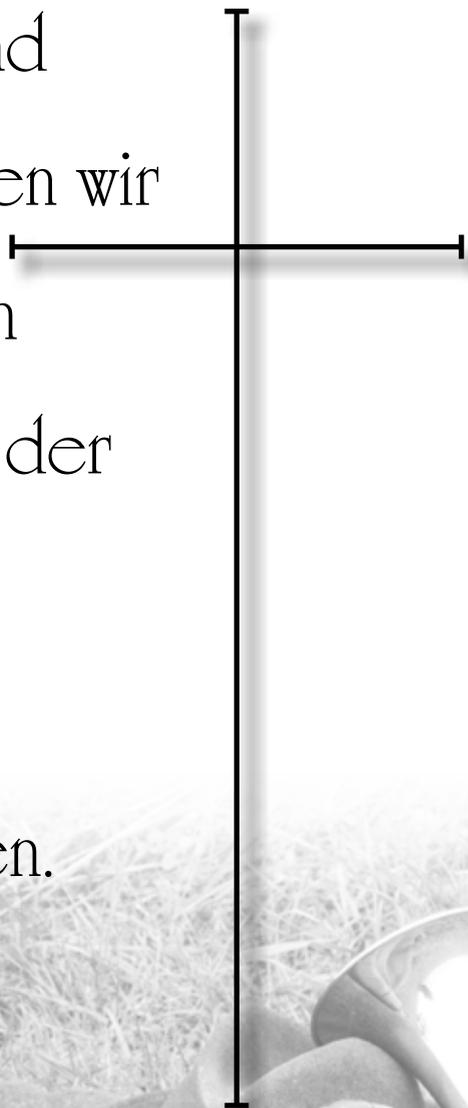
Oktober

- 04.10.2019 ⌄ 18:00 - 21:00 Uhr **Hegegemeinschafts-Vergleichsschießen** im Schützenheim in Weisenhorn um Wanderpokal, auf Rehbock, Fuchs und laufenden Keiler, Kurzwaffe Einzelwertung. Meldeschluss 20:30 Uhr
 04.10.2019 19:30 Uhr **Infoabend** und Auftaktveranstaltung zum **Vorbereitungslehrgang für die Brauchbarkeitsprüfung 2020** - „Wie bereite ich mich und meinen Hund vor?“
 07.10.2019 ⌄ 19:00 - 21:00 Uhr Schießen auf den laufenden Keiler mit Möglichkeit zum Erwerb der „**BJV-Keilernadel**“ im Schützenheim. Meldeschluss 20:00 Uhr
 26.10.2019 09:00 Uhr „**Pirsch durch die Stadt**“ – Jäger auf dem Markt in Neu-Ulm
 26.10.-03.11.19 **Wildwoche** mit Gaststätten des Landkreises

November

- 02.11.2019 **Hubertusmesse** mit anschließender **Hubertusfeier**
 04.11.2019 ⌄ 19:00 - 21:00 Uhr Schießen auf den laufenden Keiler mit Möglichkeit zum Erwerb der „**BJV-Keilernadel**“ im Schützenheim. Meldeschluss 20:00 Uhr
 09.11.2019 09:00 Uhr **Fallenlehrgang**, Anmeldung beim 1. Vorsitzenden

In Dankbarkeit und
Ehrfurcht gedenken wir
der verstorbenen
Mitglieder, die in der
BJV Kreisgruppe
Neu-Ulm e.V.
lebten und wirkten.



MSZU

Der perfekte **Ort für Jäger** *und Sammler.*

**KOMPETENTER SERVICE
AUF 1.200 M²**



INDOOR SCHIESSSTÄNDE



TONTAUBENHALLE



**25- UND 100-METER
SCHIESSKINO IN HD**



**BÜCHSENMACHER-
MEISTERWERKSTATT**



SEMINARE



Groß shoppen & üben im MSZU:

- über 600 Kurz- und Langwaffen auf 1.200 m²
- plus Munition, Optik, Bekleidung & Zubehör satt
- Test von Waffen und Optik vor dem Kauf möglich
- klimatisierte 25-, 100- und 300-m-Schießstände
- Tontaubenhalle, Schießkino, Werkstatt, Bistro u. v. m.



MSZU
EUROPAS TREFFPUNKT NR.



KRIEGHOFF



TRADITION IM NEUEN GEWAND.

Das neue Krieghoff:
Bewährtes weiterentwickeln,
Neues entstehen lassen. Aus
Tradition für Innovation –
seit Generationen.